

Märkischer Sprecher

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt

Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei Wth. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.

Geschäftsstelle: Dudenbergstraße 11, Fernsprecher 125. * Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.

Schriftleitung: Dudenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 35.

Mittwoch, den 11. Februar 1925.

97. Jahrgang.

Marx preußischer Ministerpräsident.

Ein Minderheitskabinett aus Zentrum und Demokraten mit Sebering als „Fachminister“?

Stichwahl zwischen Marx und v. Richter.
w. Berlin, 10. Febr. Zum preußischen Ministerpräsidenten wurde Marx (Ztr.) in der Stichwahl mit 223 Stimmen gewählt, v. Richter (D. V.) erhielt 162 Stimmen.

Preußischer Landtag.

Berlin, 10. Febr.

Die heutige Sitzung des Preußischen Landtages wurde um 2.20 Uhr nachmittags vom Präsidenten Barthels eröffnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung legt Abg. Kuttner (Soz.) scharfe Verwarnung ein gegen den Vorwurf der Verleumdung, der ihm in der vorigen Sitzung von den Kommunisten gemacht worden ist. Die Kommunisten beantworten die Ausführungen Kuttners mit Ausfällen. Arbeitermörder! Kuttner stellt dann weiter fest, daß der kommunistische Abg. Paul Hoffmann wegen Ausübung eines minderjährigen Mädchens zu Nachtarbeiten in seinem Lokale zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt worden ist. Diese Mitteilung verursacht großen Ärger bei den Kommunisten. Es werden erneut Ausfälle.

Gegen die sofortige Behandlung zahlreicher kommunistischer Dringlichkeitsanträge, die u. a. auch die Aufhebung des Landtages fordern, wird Widerspruch erhoben, sobald sie damit zunächst erledigt sind. Die Kommunisten antworten mit Lärm und Protesten.

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein.

Es erfolgt zunächst die Wahl des Ministerpräsidenten, die durch Zettel vorgenommen wird. Das Zentrum, die Sozialdemokraten und die Demokraten stimmen für Marx die Deutschen Nationalen und die Deutsche Volkspartei für Dr. von Richter (D. Vpt.). Die Wahlung der Wirtschaftlichen Vereinigung einschließlich der zu ihr gehörenden sechs Werten war bis zum letzten Augenblick noch zweifelhaft. Die Kommunisten treten für Pöck (Komm.) ein. Der Namensaufruf nimmt längere Zeit in Anspruch. Während der Abstimmung im Preußischen Landtag wird bekannt, daß die Wirtschaftliche Vereinigung ihren Fraktionsführer Labendorff als ihren Kandidaten benennt und für ihn stimmen wird. Sollte es zu einem zweiten Wahlgang kommen, so wird die Wirtschaftliche Vereinigung weiße Zettel abgeben. Die Nationalsozialisten stellen gleichfalls einen eigenen Kandidaten, den Abg. Kötner auf. Im zweiten Wahlgange werden sie für Dr. Richter stimmen.

Um 3.15 Uhr verkündet Präsident Barthels das Ergebnis der Ministerpräsidentenwahl. Es wurden abgegeben 444 Stimmen. Das Haus zählt 450 Abgeordnete. Es haben also nur sechs Abgeordnete gefehlt. Unbeschrieben war ein Zettel. Die absolute Mehrheit beträgt 222.

Es haben erhalten:
Marx (Ztr.) 219 Stimmen,
Dr. von Richter (D. Vpt.) 153 Stimmen,
Pöck (Komm.) 43 Stimmen.

Eine Rede des Papstes.

Kritik an Herrschafts Politik.

TU. Rom, 10. Febr. Mehrwöchiges Schweigen ist der Vatikan selbst in scharfer Form in die Diskussion seiner Beziehungen zu Frankreich eingetreten. Bisher unermüdet hat der Papst vor dem Konfessionarium, das für die Heiligsprechung zweier Franzosen einberufen war, anschließend an seine bei solchen Anlässen übliche Ansprache die Politik Herrschafts gegen die Kirche kritisiert. Ausgehend von dem bevorstehenden dritten Jahrestag seiner Papstkrönung sagte Pius XI.: Wir können den Mächtigsten nicht unsere Sorgen verschweigen angesichts der Vorgänge in dem Lande, das uns besonders teuer ist und das als erlösende Tochter der Kirche gilt. Die Beziehungen zu diesem Lande sind von der Kirche immer neu gepflegt worden und werden auch weiter gepflegt werden, wenn die andere Seite sie brechen wird. Eine solche Handlungsweise, die nicht die Person, sondern die Würde des Papstes verletzt, ist ungerecht, unedel und unfürsorglich. Aber schon jetzt ist in ganz Frankreich neuer Eifer für die höchsten Interessen der Religion und dies wird für die Kirche und die Gesellschaft unschätzbaren Segen bringen.

Zwischenfälle anlässlich einer katholischen Versammlung in Marseille.

Paris, 10. Febr. Gestern Abend fand in Marseille eine öffentliche Versammlung statt, in der man sich mit der Frage der Aufhebung der französischen Vorkriegsbeim Vatikan beschäftigte und die von katholischer Seite einberufen worden war. Der Bürgermeister von Marseille und der sozialistische Senator Mailliers hatten schon vorher in einem Maueranschlag gegen das Hinein-

Labendorff (Wirtsch. P.) 16 Stimmen.

Kötner (N. S.) 11 Stimmen.

Dr. von Campe (D. Vpt.) 1 Stimme.

Es muß also Stichwahl zwischen Marx und Dr. von Richter stattfinden.

Bei der Stichwahl wurden abgegeben 445 Karten. 17 Zettel waren unbeschrieben, 43 Zettel ungültig. Die absolute Mehrheit beträgt also 193.

Dr. Marx vereinigte 223 Stimmen auf sich, Dr. von Richter 162 Stimmen.

Landtagspräsident Barthels erklärte darauf unter dem Beifall der Mitte, daß Dr. Marx gewählt ist.

Es folgt dann die Wahl des Landtagspräsidenten. Zentrum, Sozialdemokraten und Demokraten treten wieder für Barthels ein. Abgegeben wurden 443 Stimmzettel. 4 waren unbeschrieben, einer ungültig. Barthels erhielt 216 Stimmen, Dr. von Kries 179 Stimmen, Pöck 43 Stimmen. Es findet Stichwahl zwischen Barthels und Dr. v. Kries statt.

Bei dieser erhielt Barthels 215, von Kries 182 von den abgegebenen 441 Stimmen. Ungültig waren 40 Stimmen, unbeschrieben 4 Stimmzettel.

Zu Vizepräsidenten wurden auf Vorschlag des Abg. Winkler (Dtsch.) durch Zettel gewählt: Dr. von Kries (Dtsch.), Dr. Pöck (Ztr.) und Garnich (D. Vpt.).

Die Tagesordnung ist damit erledigt.

Ein Antrag Pöck (Komm.) auf sofortige Beratung der kommunistischen Unruheanträge scheitert. Da Widerspruch erhoben wird.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Mittwoch, den 18. Februar, nachmittags 2 Uhr. Auf der Tagesordnung soll neben kleinen Gegenständen die Entgegennahme der Regierungserklärung stehen.

Marx' Absichten.

Berlin, 10. Febr. Ueber die Absichten des zum preußischen Ministerpräsidenten gewählten Dr. Marx teilt die „Germania“ noch mit, daß Marx' Ideal immer die Vereinigung der wahren Volksgemeinschaft gewesen sei. In deren Verwirklichung sei im preußischen Landtag im Auge. Jedoch noch weniger zu denken, als es im Reichstage der Fall sei. Es werde Marx deshalb wohl nichts anderes übrig bleiben, als ein kleines Kabinett aus Zentrum und Demokraten zu bilden. Das Zentrum dürfe neben dem Präsidenten die Ministerien für Justiz, Wohlfahrt, Finanzen und Landwirtschaft belegen. Die Demokraten sollen das Kultus- und das Handelsministerium erhalten, während das Innenministerium, wie bereits gemeldet, von Sebering als Fachminister (!) weiter verwaltet werden soll.

Wie es in der Nachbroschüre des „Tag“ heißt, wird Marx sofort mit den Verhandlungen über die Zusammenlegung seines Kabinetts beginnen.

Berlin, 10. Febr. Wie mehrere Blätter zur heutigen Wahl des preußischen Ministerpräsidenten mitteilen, erwarte man im Zentrum, daß es Marx gelingen werde, mit der Wirtschaftspartei zu irgendeiner Verständigung zu gelangen. In diesem Falle solle das Wahlrechtsministerium, das zur Zeit mit Hirtfelder besetzt ist,

einem Vertreter der Wirtschaftspartei überlassen werden. Das ganze Streben von Marx werde jedenfalls darauf gerichtet sein, die große Koalition wieder entstehen zu lassen. Er werde daher nicht nur an die Wirtschaftspartei, sondern auch an die Deutsche Volkspartei bei seinen Besprechungen über die Kabinettsbildung herantreten.

Die bisherigen preußischen Regierungsparteien zur Kabinettsbildung.

w. Berlin, 10. Febr. Der interfraktionelle Ausschuss des preußischen Landtages, aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten bestehend, beschloß, hinsichtlich der Zusammenlegung des Kabinetts, die Vorschläge des neu gewählten Ministerpräsidenten abzuwarten.

Dr. Stresemann und Braun.

Eine notwendige Klärung.

TU. Berlin, 10. Febr. Von unterrichteter Seite wird der Telegraphen-Union mitgeteilt: Das „Berliner Tageblatt“ behauptet in einer Erklärung vom 10. d. Mts., daß der Reichsminister Dr. Stresemann die Initiative ergriffen habe, mit dem Ministerpräsidenten Braun wegen der Bildung des Kabinetts Fühlung zu nehmen. Diese Behauptung ist unrichtig. Am 31. Januar hat ein höherer preußischer Staatsbeamter an Dr. Stresemann das dringende Ersuchen gerichtet, mit dem Ministerpräsidenten Braun über die Lage in Preußen zu sprechen und zwar noch am demselben Tage, da Herr Braun sich bis zum Montag — die Unterredung war am Sonntag — entschließen sollte, ob er das Amt als Ministerpräsident beibehalten, oder ob er es niederlege, da der Vorsitzende der preußischen Landtagsfraktion, Herr von Campe, an diesem Tage nicht zu erreichen gewesen sei. Daraufhin hat Dr. Stresemann sich bereit erklärt, am Sonntag nachmittag mit Herrn Braun zu sprechen und dann auf Einladung des Herrn Braun ihr Folge geleistet. Die Initiative zu dieser Unterredung sei also nicht auf Seiten Dr. Stresemanns gewesen. Bereits in der Unterhaltung mit dem preußischen höheren Beamten ist Dr. Stresemann mitgeteilt worden, daß Herr Braun bereit sei, sein Amt als Ministerpräsident zur Verfügung zu stellen, falls seine Person Schwierigkeiten mache. Diese Erklärung hat Herr Braun ebenfalls spontan abgegeben. Weiterhin wurde Dr. Stresemann von dem erwähnten preußischen Staatspräsidenten mitgeteilt, daß zwei sehr wichtige preußische Ministerien nicht mehr parteipolitisch, sondern auf Wunsch mit Beamtenministerien besetzt, und daß auch in anderen wichtigen Personalfragen dem Wunsche nach einer unparteiischen Abänderung der Geschäftsführung nachgegeben werden könnte. Hingewiesen wurde, daß ein maßgebender deutschnationaler Führer für eine Lösung auf dieser Basis alles Mögliche Verständnis gezeigt habe. Dr. Stresemann hat seinerseits betont, daß er die ihm gemachte Mitteilung Herrn von Campe übermitteln würde, was am Montag vormittag geschehen ist. Soweit von einer Unterredung eines Kabinetts durch Deutsche Volkspartei und Deutschnationalen die Rede war, geschah das unter dem Gesichtspunkte eines wie vorstehend bezeichneten Kabinetts. Im Parteivorstande habe die Erörterung über die Stellung zur preußischen Regierungsbildung keine Differenzen hervorgerufen, und solche Differenzen auch nicht vorhanden wären.

Ein neuer Sinowjew-Brief.

Paris, 9. Febr. Liberte veröffentlicht in ihrer heutigen Nummer ein vertrauliches Schreiben des Exekutivkomitees der 3. Internationale, das von Sinowjew unterzeichnet, an den Führer der französischen Kommunisten Sachin gerichtet sein soll. Dieses Schreiben beschäftigt sich mit der kommunistischen Propaganda in Nordafrika und fordert die Sendung von 1.500.000 Franken an zwecks Förderung der kommunistischen Propaganda in den französischen Kolonien. Das Schreiben soll vom 2. 12. 1924 datiert sein.

Eine Sensation des Berliner Tageblatts.

Berlin, 10. Febr. Unter der Überschrift „Hinter den Kulissen des Magdeburger Prozesses“ teilt das Berliner Tageblatt in sensationeller Form mit, daß bei einem bereits mit Zuchtgehege bekräftigten Mann namens Jidori Kreil aus Kallmünz in Bayern, der wegen Vorfälschung von der badischen Grenzpolizei an der Schweizer Grenze verhaftet worden sei, Dokumente gefunden worden seien, die im Zusammenhang mit dem Magdeburger Prozeß stünden. Das Blatt veröffentlicht die Dokumente im Wortlaut. Es handelt sich um Briefe eines gewissen H. Thurn in Augsburg an Kreil, in denen der Adressat aufgefordert wird, eine Erklärung zu unterzeichnen, worin er sich bereit erklärt, eine Reihe von Landesverrätern in Verhaftung zu nehmen gegen die Sozialdemokratische Partei und den derzeitigen Reichstagsabgeordneten Gbert vor einem Gericht eiltlich zu beklagen.

Der Prozeß gegen die Kommunisten.

Von unserem Berliner Vertreter.

Berlin, 10. Febr. 1925.

Vor dem Staatsgerichtshof beginnt jetzt der große Prozeß gegen die Führer der kommunistischen Partei, der voraussichtlich eine große Fülle von Belastungsmaterial gegen die kommunistische Partei aufzudecken wird. Von dem Ausgang dieses Prozesses hängt immerhin sehr viel ab, da man zur Zeit im Schoße der Reichsregierung beschäftigt ist, die Staatsicherheit durch besondere gesetzliche Maßnahmen zu fördern. Im Reich besteht zur Zeit noch der sogenannte „Kleine“ Ausnahmezustand, der der Regierung die Handhabe dazu bietet, in besonderen Fällen zu außerordentlichen Maßnahmen zu schreiten. Man denkt jedoch gegenwärtig daran, den Normalzustand in vollem Umfange wieder herzustellen, da man sich sicher genug glaubt, um auch ohne besondere Vollmachten die öffentliche Ordnung sichern zu können.

Die Kommunisten haben in den letzten Tagen eine rührige Agitation entfaltet, indem sie behaupten, man plane gegen sie Ausnahmegeetze und wolle eine Wiederholung des Verbots der kommunistischen Partei in Deutschland durchführen. Wie wir erfahren, kann davon natürlich nicht die Rede sein. Das Kabinett glaubt auch ohne Ausnahmegeetze in der Lage zu sein, etwaigen gewalttätigen Angriffen der kommunistischen Partei mit größter Wirksamkeit zu begegnen. Trotzdem besteht eine gewisse Notwendigkeit, die terroristischen Maßnahmen der Kommunisten auf absehbare Zeit hinaus unmöglich zu machen. Wie sich aus der Anlage im Tische-Prozeß ergibt, haben die Kommunisten versucht, den Chef der Reichswehr, General von Seeckt, zu ermorden. Mehrere Male haben kommunistische Agenten den General aufgelaureit, bis schließlich ein hoher Funktionär der Kommunisten aus Moskau auf dem Plan erschien, um die deutschen Kommunisten vor der Ermordung des Generals zu warnen. Eine Reihe weiterer Prozesse gegen die Kommunisten beschäftigt sich mit geplanten Sprengstoffattentaten sowie mit der Organisation bewaffneter Aufstände. Alle diese Prozesse beweisen, daß in der kommunistischen Partei noch immer Methoden der Gewalt gepflogen werden, um die Herrschaft an sich zu reißen. Die Strafgesetzbildung ist jedoch ausreichend genug, um die Schuldigen mit den schwersten Strafen zu belegen. Es steht daher fest, daß die Strenge der Gesetze in nachdrücklicher Form gegen die Verschwörer angewandt wird, damit die äußerste Linie sich endlich der Tragweite ihres Vorgehens bewußt wird.

Die Gerichte werden die Frage zu prüfen haben, inwieweit von russischer Seite der Versuch unternommen worden ist, die deutschen Kommunisten zu ihrem gewalttätigen Vorgehen zu veranlassen oder sie darin zu unterstützen. Ein Beweis dafür, daß die russische Regierung ihre Hand im Spiele hat, dürfte kaum erbracht werden, da es sich bei den in der Unterforschung genannten Persönlichkeiten lediglich um Beauftragte der kommunistischen Internationale, nicht aber amtlicher russischer Stellen handelt. Eine große Rolle scheint unter den Kommunisten ein Russe, namens Stokowski, genannt Goreff, gespielt zu haben, dessen Person noch mit einem geheimnisvollen Dunkel umgeben ist. Stokowski hat jedenfalls die Organisation der deutschen Partei in der Hand gehabt, und nach seinen Plänen scheint auch der Attentatsversuch auf General von Seeckt entworfen gewesen zu sein. Sollte sich aus der Verhandlung ergeben, daß die Führer der kommunistischen Verschwörung nach Moskau weisen, so würde selbstverständlich die Reichsregierung Veranlassung nehmen, bei der russischen Regierung energischen Protest einzulegen und Vorfrage zu treffen, daß in Zukunft der Grenzverkehr zwischen Deutschland und Rußland in schärferer Weise als bisher überwacht werden wird.

Senator Johnson für evtl. Streichung der deutschen Schulden.

Besser als Sanktionen.

TU. Paris, 10. Febr. Senator Johnson hat nach einer Newyorker Radiomeldung im Verlaufe eines Interviews der Befürchtung Ausdruck verliehen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten infolge Ratifizierung des Pariser Finanzabkommens unter Umständen genötigt sein werde, sich für den Fall deutscher Verfehlungen an Sanktionen zu beteiligen. Johnson fügte hinzu, er würde in diesem Falle vorziehen, daß die gesamten Schulden Deutschlands an die Vereinigten Staaten gestrichen würden.

Der Reichszentralrat in Köln.

Ein Festessen der Stadt Köln.

W. Köln, 9. Febr. Zu Ehren des Reichszentralrats Dr. Luther veranstaltete die Stadt Köln heute abend ein Festessen, währenddessen Oberbürgermeister Dr. W. K. K. den Reichszentralrat begrüßte und u. a. darauf hinwies, daß der Wunsch des Reichszentralrats, zunächst der Stadt Köln und dem besetzten Gebiet einen Besuch abzustatten, zum Ausdruck habe bringen wollen, welchen Anteil er an der Lage und der Entschädigung nehme, die das noch besetzte Rheinland in den letzten Wochen habe erfahren müssen. Redner schloß: Wir wissen und vertrauen, daß es an dieser Politik, die sich nicht lediglich auf feile Vernunft stützt, sondern auf den mächtigen Antrieb des Gemüts und des Herzens, den Ihnen die Liebe zu Ihrer zweiten Heimat, die Liebe zum Rheinland, gibt, nicht fehlen wird. Diefem Vertrauen, meine verehrten Damen und Herren, bitte ich Ausdruck zu geben: Der Reichszentralrat lebe hoch! hoch! hoch!

Die Rede des Reichszentralrats Dr. Luther.

Der Reichszentralrat Dr. Luther hielt hierauf folgende Rede, aus der wir bereits einen Auszug gebracht haben:

Meine Damen und Herren! Rheinlands Schicksal ist Deutschlands Schicksal. Rheinlands Freiheit ist Deutschlands Freiheit. Das ist die Auffassung der deutschen Reichsregierung, und die Ihnen auszusprechen, obwohl es für jeden Deutschen selbstverständlich ist, bin ich zu Ihnen gekommen. (Bravo.) Wir haben in unserer Arbeit dafür gesorgt, daß die Rheinlande nicht zu einer Reparationsprovinz werden. Wir werden in unserer weiteren Politik dafür sorgen, daß die politischen Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und den Alliierten nicht zum Schaden des Rheinlandes sich vollziehen. Der deutsche Reichszentralrat kann von der Frage der Abgrenzung der nördlichen Rheinlande nicht sprechen, ohne immer wieder in die Welt hinauszuweisen, daß die Grundlagen für die Entscheidung der Alliierten über die Abgrenzung bis zum heutigen Tage nicht mitgeteilt worden sind. Der Tatbestand ist also der, daß die Voraussetzungen für Verhandlungen über die Abgrenzung ausschließlich von Seiten der Alliierten nicht erfüllt worden sind. Zu Verhandlungen, meine Damen und Herren, ist die deutsche Regierung, wie ich bei jeder sich bietenden Gelegenheit ausgesprochen habe, bereit. Die deutsche Regierung ist ebenso bereit, mit berechtigten Wünschen, die etwa von Seiten der Verbündeten in der Frage der Entschädigung erhoben werden oder die sonst zur Kenntnis der deutschen Regierung kommen, auf das schnellste aufzutreten. Das Ziel der Verhandlungen aber, das will ich mit allem Nachdruck feststellen, muß sein, die schnellste Abgrenzung der nördlichen Rheinlande, damit das Rheinland das erwirbt, was ihm nach dem Vertrag von Versailles zusteht. (Bravo!) Von politischer Seite ist in der französischen Presse ausgesprochen worden, daß die Abgrenzung der Kölner Zone nicht etwa nur von der Entschädigungsfrage, sondern auch davon abhängig gemacht werden soll, daß vorher ein besonderer Schiedsspruch zu Gunsten Frankreichs zustande komme. Ich kann nicht annehmen, daß in dieser Auffassung die Ansicht der französischen Regierung zum Ausdruck kommt. Immerhin muß ich bei der begründeten Vermutung, die über diese Frage nicht nur im besetzten Gebiet, sondern in ganz Deutschland besteht, folgendes bemerken: Ich habe namens der deutschen Reichsregierung ausgesprochen, daß die deutsche Reichsregierung bereit ist, an der Lösung der Schiedsfrage positiv mitzuarbeiten. Sollte man aber, meine Damen und Herren, von der Lösung dieser Frage die Abgrenzung abhängig machen, so muß dieser Gedanke, der keinerlei Begründung im Vertrag von Versailles findet, mit allen Nachdruck zurückgewiesen werden. (Sehr richtig.)

Aus dem Geiste heraus, den ich im Rheinland fühle, aus dem Geiste, der das Gesamtdeutschland über kleine und kleinliche Zwistigkeiten hinwegheben will, möchte ich von dieser Stelle aus die Bitte an ganz Deutschland richten, der gegenwärtigen Reichsregierung die Bahn für die Arbeit frei zu öffnen. Wenn wir nicht die Grundlagen für unsere Zusammenarbeit überhaupt verlieren wollen, dann müssen wir im parlamentarischen Zusammenleben auch lernen, die Gegenseite sachlich zu gestalten. Opposition gehört zum parlamentarischen Betriebe. Die Opposition darf aber nicht sein Feindschaft, und, meine Damen und Herren, wenn sich die gegenwärtige Regierung auf eine Mehrheit stützt und sich auf eine Mehrheit stützen muß, wenn sich gerade darin der parlamentarische Grundgedanke unseres Staatslebens ausdrückt, so lege ich doch ein ebenso großes Gewicht darauf, immer wieder zu betonen, daß diese Mehrheitsbildung keinen Ausschluß der Minderheit bedeutet, die bereit sind, in den nachfolgenden Jahren mitzuarbeiten. (Bravo!) Und da die ganz überwiegende Mehrheit unserer Bevölkerung so solcher staatsbewußten Mitarbeit bereit ist, so ist es gerade in der Stunde der Not Aufgabe des führenden Reichszentralrats, nach seinen Kräften dafür zu sorgen, daß die deutsche Willensbildung sich auf so breiter Grundlage vollzieht, wie irgend möglich.

Ich werde die Arbeit, die ich im Ruhrgebiet habe leisten dürfen und die ich an der Rheinfront geleistet habe, nicht vergessen. Ich habe nicht nur gesehen, daß die Rheinlande, wie in den Rheinlanden deutsches Wesen lebendig ist. Zweierlei habe ich in den Rheinlanden in mich aufgenommen: Ich möchte es nennen deutsches Sein und deutsches Werden. Deutsches Sein, ausgedrückt in der Kultur des Rheinlandes, in der deutschen Kultur des Rheinlandes, die älter als ein Jahrtausend ist, die aus dem Werden des deutschen Volkes nicht hinweggedacht werden kann, die ihren Ausdruck fand in unzähligen äußeren Werten, die jedem Deutschen lieb sind, aber auch fand in unzähligen seelischen Werten, die eng verbunden sind mit dem deutschen Wesen überhaupt. Und deutsches Werden, das ist das, was sich vollzieht auf dem Boden des Ruhrgebietes, nicht beschränkt auf das Ruhrland, obwohl es dort am kräftigsten, am passendsten zum Ausdruck kommt. Das sind die großen Fragen, wie wir in dieser Zeit geworden sein wollen, die Maßstäbe finden, dem deutschen Volke eine neue dauernde Stütze der Entwicklung zu geben. Da sind die großen Probleme wirtschaftlicher Art, die uns leben, die Probleme, die wir uns nicht nur bedeuten, die Möglichkeiten überhaupt zu erfüllen, wozu wir uns verpflichtet haben, sondern ohne die ein weiteres Aufleben, ein weiteres Aufsteigen des deutschen Volkes überhaupt unmöglich ist. Aber die Probleme wirtschaftlicher Art sind eng verflochten mit den Problemen sozialer und menschlicher Art. Wer von uns im Ruhrgebiet gelebt hat, der kennt die Fragestellung, die darauf abzielt, das Zusammenleben der großen Menschenmassen, die jetzt fleißig die Hände rühren, zu erheben unter ganz neuen Bedingungen, unter Bedingungen, die zum größten Teil erst jetzt in die Welt gekommen sind, der weiß, daß es sich hier um soziale Fragen handelt, deren Lösung die besten deutschen Kräfte erfordert. Hier in

Köln, hier im Angesicht des Kölner Doms fordere ich Sie auf, mit mir zu rufen: Es lebe der deutsche Rhein! Der deutsche Rhein, er lebe hoch! hoch! hoch! Die Versammlung erhebt sich und stimmt begeistert in den Ruf ein. (Beifall und Handklopfen.)

Dr. Luther in München.

W. München, 10. Febr. Reichszentralrat Dr. Luther traf, von Köln kommend, in Begleitung u. a. des Staatssekretärs Dr. Kemper heute mittags 1.10 Uhr in München ein. Zum Empfang hatten sich auf dem Hauptbahnhof eingefunden Ministerpräsident Heß, Staatssekretär Dr. Müller von Frank vom Reichsverkehrsministerium, Zweifelhals Bayern, der Präsident der Eisenbahndirektion München von Voelter, Regierungsrat Waltraf als Vertreter des erkrankten Generals des Reiches in München, Freiherrn von Daniel, ferner Beamte des Ministeriums des Innern und der Polizeidirektion München. Der Reichszentralrat wurde lebhaft begrüßt.

Der Reichszentralrat Dr. Luther begab sich sodann in Begleitung des Ministerpräsidenten Heß und des bayerischen Generals in Berlin, von Regier. ins Ministerium des Innern, wo die Vorstellung sämtlicher Minister und Staatsräte erfolgte. Auf die Begrüßungsworte Heßs betonte Dr. Luther insbesondere die Notwendigkeit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Reich und den Ländern. Sodann fand im Landtagsgebäude ein Empfang der Mitglieder des Landtagsvorstandes und der Fraktionsvorstände statt. Dr. Luther erklärte in seiner Begrüßungsansprache, er erlaube in dem Besuche den Ausdruck der Vertikalisierung des Parlaments und der Anerkennung der verfassungsmäßigen Rechte. Der bayerische Landtag vertrete die Auffassung, daß die staatspolitischen Rechte der Länder weitgehend anerkannt werden und Eingriffe der Reichsregierung in die historisch gewordene Aufgaben der Länder unterbleiben sollten. Der Reichszentralrat erwiderte u. a., er sehe seinen Besuch als Ausdruck für die Tatsache an, daß die Vertretung des deutschen Volkes nicht nur im Reichstage, sondern auch in den Volksvertretungen der Länder liege. Ferner fand ein Pressesymposium statt, bei dem auf die Verhandlungssprache des Staatssekretärs Heßs die Reichszentralrat die Notwendigkeit einer enger Zusammenarbeit zwischen Presse und Regierung betonte.

Krise im östlichen Lager.

TU. München, 9. Febr. Die „Märkische Kurier“ erzählt, ist für die nächsten Tage beabsichtigt, mit der Gründung einer deutsch-östlichen Freiheitsbewegung Groß-Deutschlands an die Öffentlichkeit zu treten. Die Bewegung werde in erster Linie den Gedanken der sozialen Einheitsbewegung betonen. An die Spitze der Partei soll eine mehrjährige Führerschaft treten. Das Blatt kommentiert die Meldung dahin, daß es der Kreis um Wille und Hennig sei, der mit dieser Initiative die Führerschaft der nationalsozialistischen Freiheitspartei (Ludendorff, Graefe und Strasser) vor vollendete Tatsachen stellen will, die mangelsläufig den Rücktritt der Reichsführerschaft nach sich ziehen würde. Der „Märkische Kurier“ behauptet das Vorgehen Wille und Hennings, er erkennt aber an, daß eine längere Vertagung der östlichen Krise allerdings kaum mehr zu rechtfertigen sei. Das Blatt rechnet damit, daß die Reichsführerschaft in den nächsten Tagen beratend Stellung nehmen wird. Diese Stellungnahme wird wohl das Ausschließen Ludendorffs und Strassers aus der Zeitung mit sich bringen.

Prof. Kahl über Prozeßkritik.

TU. Berlin, 10. Febr. Der Haushaltsausschuß des Reichstages legte heute die Beratung des Haushalts des Reichsjustizministeriums fort. Nach dem Abgeordneten Landsberg sprach für die Deutsche Volkspartei Dr. Kahl. Er erklärte, daß der Republikanische Richterbund objektiv die stärkste Verbindung von Richteramt und Politik sei. Kritische Bemerkungen zum Magdeburger Prozeß seien keine Eingriffe in die Rechtspflege; weit eher könne man davon bei den parlamentarischen Untersuchungsausschüssen für die Barmat-Sache sprechen.

Spazieren.

Mehrkonferenz der Tagesarbeitersektionen des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter.

Der Gewerkschaftsverein christlicher Bergarbeiter hatte eine Konferenz der Vertreter seiner Tagesarbeitersektionen aus dem gesamten rheinisch-märkischen Bergbau nach Mies an Niederrhein einberufen. Die Tagesarbeiter hatten einen Massenbesuch aus allen Kreisen des gesamten Ruhrgebietes. Der Konferenz waren am Vormittag in vielen Orten des Niederrheins stark besetzte Tagesarbeiterversammlungen des Bergbauverbandes vorausgegangen, deren Verlauf eine tiefgehende Erörterung über den Schließungsbruch in der Arbeitszeitfrage des Ruhrbergbaues erkennen ließen.

Die eingehende Aussprache fand ihren Niederschlag in der einstimmigen Annahme zweier Entschlüsse. In der ersten wurde mit Entschiedenheit festgestellt, daß von dem am 5. Februar zur Arbeitszeitfrage im Ruhrbergbau gefällten Schließungsbruch, die Konferenz als unzulässig und arbeiterfeindlich bezeichnet und der als solcher eine begründete Erregung in der Ruhrbergarbeitersektion hervorgerufen habe. Vom Reichsbergbauministerium erwarte man, daß es den Schließungsbruch in der Arbeitszeitfrage nicht für verbindlich erkläre, von der breitesten Öffentlichkeit entsprechende Verurteilung für die Notwehr der Bergarbeitersektion und gegebenenfalls Unterstützung in der Durchführung ihrer berechtigten Forderungen. Der Zeitung des Gewerkschaftsvereins freigegeben Konferenz volles Vertrauen aus.

Die zweite ebenfalls einstimmig von der Konferenz angenommene Entschlußfassung gegen das Verhalten der Vertreter des Bergbauverbandes in der Verhandlung zur Regelung des Lohnstreites der Gebirgsarbeiter bedarf sich mit dem am Samstag angenommenen Erklärung des Hauptvorstandes des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter, die einstimmig gebilligt wurde.

Der Sturm in Westdeutschland.

W. Essen, 10. Febr. Der Weststurm der letzten Tage, der zeitweilig von schweren Regengüssen begleitet war, nahm heute nach ständig an Heftigkeit zu und steigerte sich zwischen 2 und 3 Uhr zu einem Orkan. Pfeifend und heulend jagten die furchtbaren Windböen herauf, rüttelnd und schüttelnd an den Häusern, daß diese bebten, rissen Dachpfannen von den Dächern und schweberten sie auf die Fußwege. Zahlreiche Bewohner flüchteten in die Keller. Die gerietenen Wolken rissen am Himmel dahin, ließ dem hellen Mondlicht Durchgang gewährend, im nächsten Augenblick alles wieder verdunkelt. Nach 3 Uhr beruhigte sich der Orkan, der bereits großen Schaden angerichtet hat. Er hat im hiesigen Ortsbezirk sowie auch im Umland Verunstaltungen großer Schäden angerichtet. Auf

fast allen wichtigen Straßen, besonders nach Holland, Frankfurt a. M., Kassel, Mannheim, Hannover und Elberfeld, sind starke Telephonstörungen eingetreten, deren Beseitigung längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

W. Duisburg, 10. Febr. Der in der Nacht zum Dienstag auch über Duisburg gehende Sturmwind hat starke Beschädigungen verursacht. Zahlreiche Bäume und Äste fielen dem Sturm zum Opfer. Gornsteine wurden umgeweht und viele Dächer abgedeckt. Von dem Hinterhaus wurde das Dach abgedeckt und auf das Vorderhaus geschleudert. Die Balken und Sparren brachen wie Streichhölzer zusammen.

TU. Düsseldorf, 10. Febr. Hier herrschte in der vergangenen Nacht ein Sturm von fester Gewalt. Die Telefonleitungen wurden zum großen Teil gestört. Vom Niederrhein laufen Alarmnachrichten ein über große durch den Orkan verursachte Schäden. In Uerdingen wurden die Einwohner gegen Mitternacht durch einen furchtbaren Wirbelwind aus dem Schlaf aufgeschreckt. Binnen kurzem waren die Hochspannungsleitungen an verschiedenen Stellen gerissen. Die Telephondrähte sollen die Straßen versperrt, so daß ein Verkehr unmöglich ist.

Die vollständige Terminliste zu den westdeutschen Endspielen.

Duisburg, 10. Febr. (Eig. Drahtber.) Nach den entscheidenden Kämpfen des letzten Sonntags stehen nunmehr in den sieben Gauen des westdeutschen Spielverbandes fünf Gauvertreter für den Endkampf fest, und zwar sind dies:

für den Niederrheingau: Duisburger Spielverein, für den Berg-Märk. Gau: Düsseldorf S. C. 99, für den Rheingau: Rheydtter Spielverein, für den Gau Südrhein: Sportfreunde Siegen, für den Gau Gelsen-Hannover: Kurheffen-Kassel.

In den beiden übrigen Gauen ist die Vertreterfrage noch nicht ganz geklärt, jedoch dürfte der Ruhrgau ohne Zweifel den S. C. Schwarz-Weiß Essen in die Endspiele entsenden, während im Westfalengau die Entscheidung zwischen Arminia Bielefeld und S. u. S. Enabrudd noch aussteht. Als Teilnehmer für die Runde der Tabellenweiten sind bisher ermittelt: Zuru Düsseldorf (Berg-Märk.), B. f. R. Köln (Rheingau) und Sport Kassel (Gelsen-Hannover). Wie bereits gemeldet, hat der Verbandsschiedsrichter-Ausschuß den Beginn der Endspiele vorabstimmte, einerseits, um den einzelnen Mannschaften Ruhetage gönnen zu können und andererseits, um einer Terminnot vorzubeugen. Der W. F. A. gibt jedoch die endgültige und vollständige Terminliste für die westdeutschen Endspiele bekannt, die wir im nachstehenden wiedergeben:

Termine für die Runden der Ersten.

15. Februar: In Marburg: Kurheffen-Kassel — Sportfreunde Siegen.

22. Februar: In Hagen: Kurheffen-Kassel — S. C. Düsseldorf 99. In Koblenz: Sportfreunde Siegen — Rheydtter Spielverein.

1. März: In Köln: Rheydtter Spielverein — Duisburger Spielverein. In Münster: Westfalengau — Düsseldorf S. C. 99. In Witten: Sportfreunde Siegen — Ruhrgau.

8. März: In Elberfeld: Kurheffen-Kassel — Duisburger Spielverein. In Düsseldorf: Rheydtter Spielverein — Düsseldorf S. C. 99. In Gelsenkirchen: Ruhrgau — Westfalengau.

15. März: In Bochum: Ruhrgau — Duisburger Spielverein. In Siegen: Sportfreunde Siegen — Düsseldorf S. C. 99. In Bielefeld: Westfalengau — Rheydtter Spielverein.

22. März: In Kassel: Kurheffen-Kassel — Westfalengau.

29. März: In Düsseldorf: Düsseldorf S. C. 99 — Duisburger Spielverein. In Essen: Ruhrgau — Rheydtter Spielverein. In Dortmund: Westfalengau — Sportfreunde Siegen.

5. April: In Duisburg: Düsseldorf S. C. 99 — Ruhrgau. In Neuss: Rheydtter Spielverein — Kurheffen-Kassel. In Bonn: Sportfreunde Siegen — Duisburger Spielverein.

19. April: In Duisburg: Duisburger Spielverein — Westfalengau. In Hamm: Kurheffen-Kassel — Ruhrgau.

Die Runde der „Zweiten“.

Vorrunde: am 15. März in Opladen: B. f. R. Köln — Sport Kassel; am 22. März in Mülheim: Ruhr: Niederrhein — Westfalen; am 22. März in Vortrop: Ruhrgau — Zuru Düsseldorf.

Zwischenrunde: am 29. März in Aachen: Sieger von Vortrop gegen Sieger von Opladen; in Krefeld: Sieger von Mülheim gegen Sieger von Bielefeld.

Am 26. April findet dann das Entscheidungsspiel zwischen dem Dritten der Tabelle aus der „Runde der Ersten“ gegen den Sieger aus der „Runde der Zweiten“ statt.

Die nächsten Repräsentativspiele des W. S. W.

Duisburg, 10. Febr. Die Verbandsmannschaft des Westdeutschen Spielverbandes wird in den nächsten Monaten die folgenden Repräsentativspiele austragen:

Am 22. März in Berlin gegen Brandenburg.

Am 3. Mai in Wiesbaden gegen Süddeutschland.

Am 28. Juni in Köln gegen Brandenburg.

Gerichtszeitung.

Der Rennplatz als Unheilbringer.

s. Hattlingen, 10. Febr. Der ehemalige Verwaltungsamtmann Dr. v. hier, 23 Jahre alt, hatte sich vor dem Essener Schöffengericht wegen vorläufigen Betruges zu verantworten. Der Angeklagte war bei der Stadtverwaltung Hattlingen angestellt und hatte in seiner Eigenschaft als Kassengehilfe die Listen für die Gehälter der städt. Beamten und Angestellten aufzustellen und zu führen. Nachdem er seinen Dienstpflichten zunächst ordnungsmäßig und gewissenhaft nachgekommen war, begann er im Sommer vorigen Jahres die Rennplätze zu besuchen. Er schloß Rennwetten ab und gewann. Das Geld war ihm auffallend glänzend und er gewann längere Zeit, dann aber kamen die Verluste, und nun griff er die ihm anvertrauten Gelder an. Die Verurteilung wurde er zunächst durch falsche Einkommensangaben zu verheimlichen. Er lebte die auszuübenden Beträge weit höher an, als sie in Wirklichkeit waren. Den durch diese Fälschung erzielten Überschuss steckte er in die eigene Tasche. Schon im Juni, kurz nach Beginn der Verurteilung, hatte der leichsinrige Mensch mit dem Verurteilten begonnen. Inzwischen war es November geworden. Da kamen eines Tages die Verurteilungen an das Tageslicht. Mittlerweile aber waren ungefähr 15 000 Mark flücht. Gelber verspielt. Die letzte

falsche Buchung unmittelbar vor der Entdeckung brachte ihm eine Summe von 2000 Mark ein. An die Steuerverwaltung in Kassel wurde ein Betrag von 69 Mark ausbezahlt. Diesen Betrag erhöhte er durch falsche Buchung in 2069 Mark. Noch hatte er das Geld in seinem Besitz, als die Entdeckung der Verurteilungen erfolgte. Diese 2000 Mark erhielt die Stadtkasse erst. Die übrigen 13 500 Mark sind verloren. In der Verhandlung vor dem Essener Schöffengericht ist der Angeklagte im vollen Umfang gefällig. Das Gericht billigte ihm mit Rücksicht auf seine Jugend milde Umstände zu und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Es gewährte ihm aber Strafaufschub für 5 Jahre unter der Bedingung, daß er die Hälfte der verurteilten Summe innerhalb dieser Frist an die Stadtkasse in Hattlingen zurückstellt.

Hochverratsurteil.

Der frühere Redakteur der kommunistischen Arbeiterzeitung Peter Stahl in Aachen hatte sich vor dem Staatsgerichtshof in Leipzig wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Vergehens gegen das Republikgesetz zu verantworten. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe. Stahl war bekanntlich 3. St. vom Aachener Oberbürgermeister aus dem Sitzungssaal des Aachener Stadtrates verwiesen worden und hatte in mehreren Prozessen vor den Aachener Gerichten bereits Gefängnisstrafen erhalten.

Letzte Drahtmeldungen.

Veränderung der Besetzung des Reichs-Brücken-Lokales.

TU. Aach, 10. Febr. Die Besetzung des Reichs-Brücken-Lokales im Gebiete, das zu der Rheinland-Kommision und militärisch zu der französischen Rheinarmee gehört, soll in der nächsten Zeit vermindert werden.

Die Steuerreform.

TU. Berlin, 10. Febr. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, sind die Steuerreform-Gesetze des Reichsfinanzministeriums im wesentlichen vollständig. Sie sind an das Reichskabinett geleitet worden, das sich bereits in mehreren Sitzungen mit diesen Finanzgesetzen beschäftigt. Offen bleibt zurzeit die Frage des Finanzausgleichs zwischen dem Reich und den Ländern, in denen erhebliche Differenzen bestehen. In den Beratungen zwischen dem Reichsfinanzministerium und den Regierungen der Länder wird in den nächsten Tagen ein Kompromiß gesucht werden.

Haarmanns Widerruf.

TU. Hannover, 10. Febr. Der Massenmörder Haarmann hat am 5. Februar, als er in einem Auto zur Feststellung wichtiger Daten durch die Stadt geführt wurde, einen Brief abgegeben, der an den Vater des Mitterteilers Hans Grans gerichtet war. Dieser Brief, der ein Geständnis Haarmanns enthält, und der den Zweck hat, seinen Freund Grans zu entlasten, befindet sich im Besitz der Staatsanwaltschaft. Der Verteidiger des Grans, Rechtsanwalt Lohse, übermittelt uns eine Abschrift des Briefes, in dem Haarmann sagt, daß Grans von den Mordtaten keine Ahnung gehabt habe und daß er, Haarmann, den Grans aus Rache zu Unrecht schwer belästigt habe. Wieweit dem neuen Geständnis des Sexualmörders Glauben geschenkt werden darf, muß durch neue Untersuchung festgestellt werden. Dem Verteidiger des Grans wird mit diesem Brief die Handhabe zu einem Wiederaufnahmeverfahren gegeben, zumal Haarmann inzwischen auch vor dem Untersuchungsrichter seine Grans belastenden Aussagen widerrufen hat. Die Verteidiger, Justizrat Bente und Rechtsanwalt Lohse, hatten heute bereits eine Unterredung mit dem Oberstaatsanwalt.

Die jugoslawischen Wahlen in der Darstellung der Opposition.

TU. Belgrad, 10. Febr. Die Opposition bestritt die offiziellen Meldungen über das Resultat der gestrigen Wahlen und behauptet, daß der Regierungsbund nicht mehr als 140 Mandate behauptet und die Opposition angeblich die Mehrheit erreicht habe.

Sechs deutsche Abgeordnete in Jugoslawien.

TU. Marburg, 10. Febr. Die endgültige Festlegung der Abgeordnetenstimmen im ersten Wahlgang ergab, daß der deutsche Liktenführer Dr. Schauer als gewählt zu betrachten ist. Damit hat sich die Zahl der deutschen Abgeordneten von fünf auf sechs erhöht. Gewählt wurden Dr. Kraft, Dr. Moser, Dr. Weigner und Dr. Schauer. Dr. Kraft ist zweimal gewählt und wird im Bezirk Zambor zugewiesen. Dr. Lohse tritt zurück. Der Name des sechsten Abgeordneten steht noch nicht fest.

Verstärkte Sowjetpropaganda auf dem Balkan.

TU. Paris, 10. Febr. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Konstantinopel hat die Propagandastärke der Sowjets in Griechenland und Bulgarien in letzter Zeit bedeutend zugenommen. Für die Monate Januar und Februar sind von der Dritten Internationale vier Millionen Rubel für diese Zwecke bereitgestellt worden.

Ein britisches Schmugglerschiff aufgebracht.

TU. Paris, 10. Febr. „Journal des Debats“ zufolge wurde der britische Dampfer „Homehead“ von amerikanischen Küstenwachen in der Höhe von Newport aufgebracht. Ein Teil der Besatzung des „Homehead“ ist bei der Landung durch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer verletzt worden. Der britische Dampfer hatte 12 000 Kisten mit Alkohol im Werte von einer Million Dollar an Bord.

Die Hungernot in China.

TU. New York, 10. Febr. Nach Meldungen aus Peking ist die Hungernot durchaus nicht überwunden. In der Provinz Chih sind 15 Millionen Menschen in diesem Winter dem Hungertode bedroht. Mangelnde Verhältnisse herrschen in 18 anderen Provinzen. Der Hunger in China ist so allgemein, daß die Frage: Sagen Sie etwas zu essen, zum gegänglichen Wort geworden ist. Die Hochwasserkatastrophe habe 15 000 Dörfer zerstört und beschädigt. Ungezählte Tausende sind obdachlos und wandern nimmer und schlafen im Freien. Es fragt sich, wieviel Menschen den Winter überleben können.

Verantwortlich: Für Politik: Feuilleton und Handel: Dr. S. Nibel; für Lokales und Letzte Nachrichten: E. S. Hentze; für Provinzialles und Sport: Ernst Rosenann; für den übrigen Zeitteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schwinz; für Inserate und Ankündigungen: Emil Wille, sämtlich in Bochum.

Zur Konfirmation und Kommunion für Knaben u. Mädchen

Zur Konfirmation	
Konfirmandenkleider schwarz, reine Wolle, modern gearbeitet	7.90
Konfirmandenkleider schwarz, prima Kammg.-Cheviot, mit hübsch. Tressen-Garn.	14.75
Konfirmandenkleider schwarz, Lind. Cöper-Velv., m. mod. Knopferverz. Gr. 95	22.00
Konfirmandenkleider schwarz, aus gutem Eolienne, entzückend gearbeitet	35.00
Konfirmandenkleider schwarz, la. Lindener Velv., elegant gearbeitet	42.00
Konfirmandenhemden weiß, aus gut. Hemdentuch, 2.20, 2.80	2.65
Konf.-Oberhemden mit steif. o. wach. Mansech. und guter Rippebrust	6.75
Stehkragen gestärkt	0.50
Serviteur mit Kragen weiß, prima Qualität	0.80
Vorhemden weiß	0.80
Schwarze Schleifen	Stück 1.10, 0.95
Schwarze Binder gute Rippequalität, Stück 2.25	1.50

Zur Kommunion	
Weisse Kleider Schweizer Voll-Volle, reich mit Durchsätzen GröÙe 70	4.90
Weisse Kleider Schweizer Voll-Volle, mit Filet-Einsatz und vielen Falten GröÙe 75	9.25
Weisse Kleider Schweizer Voll-Volle, mit flottem Kragen u. Band-Garnitur GröÙe 75	12.00
Weisse Kleider prima Schweiz. Voll-Volle, m. ap. Kragen u. flotter Bandschleife GröÙe 75	16.50
Weisse Kleider pr. Schweizer Voll-Volle, entzück. gearb., mit vielen Volants GröÙe 75	19.50

Konfirmanden- Handschuhe	
Feinfädiges Trikotgewebe schwarz	0.85
Prima Trikot weiß, 16 Knopf lang	1.80
Glacéleder schwarz und weiß	3.75

baruch

BOCHUM, BONGARD- UND KORTUMSTR.-EGKE

Kleiderstoffe	
Cheviot reine Wolle, 105 und 90 cm br., schwarz und marine	2.40
Popeline reine Wolle, 105 u. 90 cm br., schwarz u. marine, gut. Qual. 4.90	3.60
Cheviot 130 und 105 cm breit, elfenbein, vorzügliche Qualitäten	4.90
Popeline reine Wolle, 105 cm breit, elfenbein, schöne schwere Ware	5.90
Woll-Crêpe 105 cm br., elfenbein, marine schwarz, la. Qualität	5.90
Kammgarn 130 cm breit, marine und schwarz, vorzügliche Ware	6.25
Seidenstoffe	
Kunstseidentrikot schwarz und weiß, g. Qual.	3.25
Waschseide 90 cm breit, reine Seide	3.95
Taffet 85 cm breit, schwarz, solide Qual. 7.50	6.50
Crepê de Chine 100 cm br., schw. und weiß	7.80
Eolienne 100 cm breit, Wolle m. Seide, beste Qualitäten	6.75
Kleidersamt 70 cm br., schwarz, beste floriste Körperware	8.50
Wäsche u. Korsets	
für Konfirmandinnen u. Kommunikantinnen	
Hemden mit Schulterschul. o. Träger, mit Stückerel o. Wäschezacke	0.98
Hemden m. Träger o. Schulterschul., a. best. Wäschezacke m. reicher Festonierung	1.95
Beinkleider geschlossene Form m. best. Festonierung	1.30
Untertailen aus gutem Wäschestoff, m. schön. Festonierung	0.95
Prinzeßbröcke aus gutem Wäschestoff, Trägerform 6.50, 4.75, mit reicher Feston- und Hohlraumgarnierung	3.90
Garnituren 2teilig, la. Wäschestoff, mit breiten Festoninsätzen	4.95
Reformleibchen a. gut. Drell, grau u. weiß, 2.75, 1.95	1.45
Backfisch-Korsets weiß mit Strumpf, 2.25	1.95

Musikalische Veranstaltungen Bochum

Or. Form. 12. Konzert.
Freitag, 13. Februar, abds. 8 Uhr im Parkhaus

Kammermusik

Ilse Fromm-Michaels, Sonate für Klavier und Violine in c-moll;
L. van Beethoven, Serenade für Flöte, Violine und Viola in d-dur;
R. Schumann, Quartett für zwei Violinen, Viola und Cello in a-moll

Ausführende: Ilse Fromm-Michaels, Hamburg (Klavier);
O. Schneeberg (Flöte) und das Treichler-Quartett.

Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater und in der
Musikalienhandlung J. Wicharz, Kortumstr. 6.
Für Mitglieder des Bühnenvolksbundes, der Freien Volksbühne
und des Städtischen Musikvereins findet der Vorverkauf an den
bekannten Stellen statt.

Bols-Stube Bochum

Ab heute täglich nachm. ab 5 Uhr
das Original-Schrammel-Trio

D-Kanonen

sowie der Bitter-Künstler u. Wein-
Unterhalter

Alfred Kühn

Gesang Stimmung

Kaufmännische Schulen

der
Industrie- und Handelskammer zu Bochum.
Fennel Nr. 454. Bismarckstraße 13.
Eingang Jahnestraße.

- I. Öffentl. Höhere Handelsschule
mit ein- und zweijährigen Lehrgängen
(Aufnahmebedingung: Reife für Obersekunda).
- II. Öffentliche Handelsschule
mit zweijährigem Lehrgang
(Aufnahmebedingung: Reife der Volksschul. od. f. Obertertia)
- III. Lehrlingsabteilung.
- IV. Freiwillige Abendlehrgänge.
Pläne durch die Verwaltung der Anstalt.
Geschäftszeit: 10-1 Uhr, 4-6 Uhr
außer Sonnabend).

Drahtgeflechte, Staheldraht, Gartengeräte

liefert zu günstigen Preisen

Friedr. Büscher, Wattenscheid,
Hochstraße 20. Fernspr. 1602 Gelsenkirchen.

PIANO

Wer ein
la.

D. R. P.
Staatsmedaille
Gold, Ausstellungspreise

Lieferung frei Haus
Zahlungserleichterung

NB. In Sonder-Abt. Original-Grammophon m. Künstlerplatten

Flügel oder Harmonium
anschaffen will, wende sich direkt
an Hot-Plano-u. Flügel-Fabrik

Roth & Junius

Hagen i. W. Bahnhofstr. 29.
(Filiale: Berlin am Zoo.)

Teilzahlung gestattet.



Ein
besonders feiner
„gutgepflegter“
Weinbrand

1/4 Flasche 4.00 Mk.

A. BARENBERG · BOCHUM
Rottstraße 8-10 Fernsprecher 244

Mündener Bierfeste

im Bantzen Theater der Tonhalle.

Heute Mittwoch:

Großer

Karnevalistischer Abend.

Luftballon- und Luftschlangenschlacht.

Stimmung! Humor!

Eintritt frei!

Kapelle Riva Meier

Willi Niemeyer
der Bochumer Komiker.

2 Monarch, der Musikal-Akt

Anfang 7 Uhr.

Gute Plätze bekommen Sie nur
frühzeitig.

PIANOS

von 1000 Mark an

Marks

Kaiser-Wilhelm-Straße.

Teilzahlung gestattet.

Klavierstimmer

Kuenemann (Fachmann)

Bochum, Alleestr. 55.

WER

Anzug- u. Paletstoff hat,

der vringe deilden an mit zur Anverw
gung nach Maß. Beste Zutaten, moderne
Bagerkoffe in bläulichen Breiten. Reparatur
arbeiten und Ausbügeln in eigener Werkstatt.
Bochum

Hermann Jssel, Dorkenerstraße 111.

Die Zuckerkrankheit

u. ihre Hausbahn: lang auf Grund 40 Jahr.
Erfahrung, Ausführl. Druckschrift in engl.
Dr. Gebhardt & Co., Berlin W. 30 d.

„Meine Frau war über
50 Jahre mit einer
hässlichen

flechte

behaftet. Kein
gefundes Fleckchen hatte sie auf
dem Leibe. Durch Buder's Patent-
Medizinale-Seele wurden die Flechten
in 8 Wochen beseitigt. Diese Seife ist
Tausende wert. G. B. Dazu Budoob-
Creme (nicht fettend und fettigaltig).
In allen Apotheken, Drogerien und
Küchen erhaltlich.

Vereinigte

Stadttheater

Bochum-Quisburg

Rittm. H. Febr.
21. u. 22. Febr.
Sänger- und
Kinderpartei-
aufführung
an Theater-
Freien

Hänfel u. Gretel

Donnerstag, 12. Febr.
7 1/2-10 1/2 Uhr
C. 20

Maria Stuart

Kunsthandlung

Langenberg

Februar-

Ausspielung

„Deutsche
Humoristen“

Original-Arbeiten
der berühmtesten
Mit-arbeiter der
Pflügenen
Bätter“.



UNION-PALAST

Bochum, Rottstraße.

Das ist, anverkauft
Haus für die gute
Ausführung.

Allabendlich 8 Uhr
(pünktlich)

Die keusche

Susanne.

Trudel Ulrich, C. H.
Reno, Arthur Mentzler
A. Feldern.

Ermäßigungskarten
Abschn. 2 Gültigkeit.

Vorverkauf ab 4 Uhr.

Sonntag, 15. Februar,
nachm. 3 1/2 Uhr

Einmalige angekündigte
Fremdvorstellung
kleine Preise

Die keusche

Susanne

Ermäßigungskarten
Abschnitt 2 u. 3
nachm. Gültigkeit.

Vorverk. ab 4
Donnerstag.

Die Konditorei!

Rüsberg

Das Kaffee!

Joseph Schürmann

G. m. b. H.

Wattenscheid

Telephon: Bochum 3103, Gelsenkirchen 4079

Bochumerstraße 104

liefert im Landabsatz frei ans Hans oder ab Zeche

Centrum-Essnüsse und Eiformbriketts als
Ersatz für Anthrazit, Centrum-Brechkokks für
Zentralheizungen, alle Brennstoffsorten für
Hausbrand u. Industrie, Düngemittel, Motoren-
betriebsstoffe, Teerfette und -öle.

Kohlen und Koks

Anthrazitkohlen

nur erste Marken liefern prompt

Gustav Gräfe G. m. b. H.

Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Journal's Bräutchen

Hackert's

Pumpnickel

eine Delikatesse!

Feinbäckerei Coult Journal

Inh.: Hugo Hackert, Fernspr. 500

Bochum,

Hellweg 4.

Boch

Neubau unter
Kassengr.

Der zw

Der zweite
bis 19. April im
Fahrttaufenfeier
handlungen und
der Reiner gew
spricht über die
schen Gedanken
funde des deut
Klingemann
tismus und Pro
treter des Kath
charaktervollen
während Prof
Staat und Wirt
der Bollberjam
schiebene Ausf
landsfragen be
Kadelaus nach
nebung statt. D
ben auf Schloß
Gefallen und e
nehmer werden e
schen Rhein abl
größten Kundgel

* Wetterb
Feren Wind
hischen Sturm
bezogen. Rom
Deutschland her
Bitteruna. Da
hat und über de
find, werden, w
Tiefdruckgebiete
rungscharakter
ta: Sehr bedä
lichen bis weite
schwankenden
in Schauern.

* Verkehrs-
Tariffbüro der
Ruhrarbeitsgem
strie- und Hand
lung von Ausf
frachten über ei
des An- und M
Zeit erscheint die
frachten wichtig
jeberzeit die G
büros bei der J

* Stabthe
brnnetenstung
eine frühere Sif
stalt.

* Eine Rei
deutlicher Kranke
einer Reichsgef
ritanischen Wuf
lich zu diesem
großen Kranke
mit den Gesellf
krankheiten, zur
holismus, weiter
werkstätten der
den Sport, Ep
fationen für W
nischem Gebiete
ten, den Veraten
fundheitspflege
mit den Proble
richtung unferer
Volksgefundheit
diesen Institutie
eine solche Reie
dieser Woche fo
kleinste Dorf hin
Hinguziehung v
Sport, Spiel- u
breitung Hygiene
Forderungen der
private Gefund
Gewissen der M
interesse schärfen

Roma

Copyright B

34) „Meinen
Nachdem er
er die Freyben
Schlafzimmer
fiel die Wacke
Gesicht erbläße
scharf hervor.
ergriff die Stin
kurz und fest, e
er sich ab und

Dort öffnete
die kühle Nacht
hüfte mit hera
Fenster, die St
Das nächtliche
Lieber in die v
Dann warf
und verfant in
sehr früh die e
wedten. Mähg
sofort. In lei
unendlich Weie
begegnet sein m
Wirffigkeit fle
er sich nicht.
Nach einen
Arbeitszimmer
dem heiligsten

Am späten
gebäude seiner
auszuarbetten,
Haus war erle
Lage, die Mo
Telephonzentr
Dunderschwärz
In seinem
auf einen Stu

schnell im Ge-
ungehalten, und
ekt, herrührend
bekannten Hof-
Lager Ekt in
e Getränke aus
dem eben ge-
Lobenberg auch
der Schacht-
weiblichen Gar-
Frl. Weiden-
ille in Langen-
daß alle von
en. In Lan-
schen entdeckt:
weine. Andere

r. Jnnung
eine Gere-
as legte alles
Obermeister
einstimmig
und man ihn
ler ernannte.
sch nunmehr
n zusammen:
Heinr. Horst-
dmann, Gust.
die Gefellen-
erren Heinr.
Eidel, Karl
unterschiedl.
Eckverfän-
zum Schluß
die von der
s errechneten
e der starken
g geworden;

en.

ungen. In
Stadt Buer
n stattfinden,
lebezirkt von
det eine Ta-
und Wasser-
n dieser Ta-
erbandange-
zentrale der
lebezirkt, der
die städt.
13. und 14.
y und Denk-
verbandes
u. a. wird
jugbewegung,
trag halten.
anstaltet der
größere An-
ein großes
der bekannt
erfäße Kauf-
erwerbsewer-
anstellungen
it wird eine
ig in Buer.

mahl des
tauschs der
h. 3. At. mit
ie Amtsbauer
15. Juni ab.
ie zu verlä-
aufgeben.

ifizierung
Stadtbewal-
anlagen au-
end vorgean-
ange bestit
in innerhalb
ne Städte.
siche Tausen-

etrunkene
Straße wurde
hren und mit
ife gebracht.
runktheit den

unfall im
Abhang ent-
Weiche zwei
die Hochfelder
mufte umge-

eifegung
wurde Al-
n. Auf den
aggen Halb-
Verstorbenen
Kunststadt
schafft hat.
n sich u. a.
ber als Ber-
berlandese-
der Stadt
eiche Ver-
unte Düssel-
retet der
or v. Raes-
Beigebord-
id und Su-
ntschlafenen

ist m orb-
der Nacht ver-
aus wirt-
n. Die Bo-
and die bei-
rankenhaue
von Erfolg.
h 3 wein-
ges Koblenz,
die Uhr um-
der städtischen
e 200 Raim-
e vertreten.

eneraldirektor
in Direktoren
ter" der Be-
eifer bekam
die Direktoren

Schlemm-
rel verfährt,
und dann ab-
ppen. Diese

Statt Karten.
Die glückliche Geburt
eines gesunden
Söhnchens
zeigen in dankbarer Freude an
Franz Menzel und Frau Gertrud
geb. Lincke.
Bochum, den 9. Febr. 1925.
Kaiser Wilhelmstr. 10.
Z. Z. Landesfrauenklinik.

Am 5. Februar verschied
nach langem, schwerem Leiden
der Steiger unserer Zeche Sie-
benplaneten
Herr Otto Führer
im Alter von 35 Jahren.
Er war ein pflichttreuer,
dienstfertiger Beamter, der sich
bei Vorgesetzten, Mitarbeitern
und Untergebenen besonderer
Achtung erfreute.
Wir werden seiner stets
ehrend gedenken.
Der Vorstand und die Beamten
der Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft

Stadtleihamt Bochum.
Die Versteigerung der verfallenen Pänder
aus der Zeit vom 7.-25. 4. 24. Pänd-
nummern 35 065-37 071, bestehend in Trau-
und sonstigen Ringen, Banduhren, silbernen
und goldenen Damen- und Herrenuhren,
Gold- und Silberwaren und anderen Wert-
und Gebrauchsgegenständen, Musikinstru-
menten, Wäfige, Kleiderstoffen, Schuhen, Räg-
maschinen, Bettdecken, Dampfgläsern findet am
Donnerstag, den 26. Februar 1925,
vormittags von 9 Uhr ab
im Stadtleihamt, Transe 7 (Eingang
durch den Hof zum Haus des Wittenbergs, 8
hat) Der Pänderbetrieb ist an diesem Tage
geschlossen.
Die bei der Versteigerung erzielten Ueber-
schüsse können innerhalb Jahresfrist nach dem
Verlauf bei der Leihamtskasse in Empfang
genommen werden. Nach Ablauf dieser Frist
verfallen sie zu Gunsten der Armenkasse.
Bochum, den 10. Februar 1925.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wir machen hierdurch bekannt, daß wir die
Personen:
Ingenieur Ernst Hermann Witten,
Eckverfänger für Erzeugnisse der
Elektroindustrie, für Kraft- und Licht-
anlagen, deren Prüfung und Abnahme.
Kaufmann Fritz Röß, Gelsenkirchen, Alter
Markt 18.
Eckverfänger für den Handel mit
Schrot,
Kaufmann Otto Sendorff, Bochum, Be-
drähe 29.
Eckverfänger für den Handel mit
Getreide, Mehl, Mühlenfabrikaten, Land-
produkten, Heu und Futtermitteln,
Kaufmann Wilhelm Trepper, Werne,
Eckverfänger für den Handel mit
Kartoffeln, Obst, Gemüse und Futter-
mitteln,
für den Betrieb der Industrie- und Handels-
kammer zu Bochum, verfertigt und öffentlich
angekündigt haben. Die Versteigerung ist auf
Grund von Vorbescheid, die in unser
Geschäftsstelle von Interessenten einge-
geben werden können.
Bochum, den 9. Februar 1925.

**Industrie- u. Handelskammer
zu Bochum.**

Polizei-Verordnung.
Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes
über die Polizeiverwaltung vom 11. März
1850 (R. G. S. 235) und der §§ 143 und 146
des Gesetzes über die allgemeine Landesver-
waltung vom 30. Juni 1895 (R. G. S. 195)
sowie gemäß Artikel 131 der Verordnung über
Vermögensverlusten und Bürgen vom 6. Februar
1924 (R. G. S. 44) wird nach Beratung
mit dem Gemeindevorstand für den Gemein-
debezirk Langendreer folgende Polizeiverord-
nung erlassen:

§ 1.
Die Bömmersstraße
a) von der Wittenbergs- bis zur von der
Rede-straße,
b) von der Wittenbergs- bis zur Stockumer-
straße wird für den durchgehenden
Fuhrverkehr und für Kraftwagen
geschlossen.
§ 2.
Ausdrucksanordnungen gegen diese Polizei-
verordnung werden sofort mit festlicher Ein-
höhere Strafe bestraft, mit Geldstrafe
bis zu 150 M., im Untermaßsfall mit ent-
sprechender Haft bestraft.
§ 3.
Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit
dem Tage der Verkündung in Kraft.
Langendreer, den 7. Februar 1925.
Die Polizeibehörde.
Jacob L. Hintmann.

**Handelschule
in Wattenfeld.**
Die Stadtverwaltung plant die Errichtung
einer Handelschule für Knaben und Mädchen
und deren Errichtung zu kommenden Jahren.
Um zu erfahren, ob diese neue Schulanstalt für
Wattenfeld lebensfähig sein wird, ist die
Feststellung der Schulbedürfnisse notwen-
dig. Es werden deshalb alle Interessenten,
welche die Handelschule als Eltern bezeichnen
wollen, hiermit gebeten, sich in der Zeit vom
12. bis 17. Februar, nachmittags 4-5 Uhr,
bei der Direktion der städtischen Berufsschule
(Wattenfeld, Gartenstraße) unter Vorlage
von Ausweispapieren, Zeugnissen etc. anzu-
melden. Der Direktor der Handelschule er-
hebt sich auf Wunsch, die Schulung,
Wochen, Wägen und Lebenskunde, Deutsch,
Geschichtsbücherei, Schreiben, Kunst, Schrift-
Wirtschaft, Fremdsprachen, Gesundheits-
schulung in Arbeit, Kochen usw. für
den Schulbesuch wird ein Schulgeld erhoben,
dessen Höhe 3. St. noch nicht feststeht. Der
Untericht wird wöchentlich vormittags erteilt.
Wattenfeld, den 10. Februar 1925.
Der Bürgermeister.

Sprachinstitut Helmich
Deutsch, Französisch, Italienisch,
Englisch, Spanisch, Portugiesisch,
Russisch etc.
Einzelunterricht, Tages- und Abendkurse.
Einführ.-Abit.-Vorbereitung, Nachhilfe
Handelskorrespondenz, Auswanderer.
B. Helmich, Philologe, Wanne,
Burgstraße 11, I.

Musik
zu allen Festlichkeiten
W. BAARZ
Obermusikmeister a. D.
Bochum
Marienstraße 18 Telefon 2654

Klavierunterricht
erteilt außer dem Hause konservatorisch
gebildete und geprüfte Klavierlehrerin.
Stunde 3.- Mk. Anmeldungen erbeten
unt. N. H. 1100 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Hauffucken
Pickel**
besetzt schnell und sicher die echte
Ternmüll-Selle.
Nur zu haben im
Wärischener Kräutlerhaus
Bochum, Viktoriastr. 3, Ecke, Herzogstr. 4.

C. O. Loer Kammergericht
gerichtet, ver. Sachverst.
und Gutachter
Bochum
Friedrichstr. 7 Telefon 2905

**Schlafzimmer
(wie neu) mit Betten und
Wohnzimmer**
Mahagoni mit Beleuchtungskörpern
(preiswert zu verkaufen).
Kanalstraße 22, I. Etg.
Zu besichtigen mittags von 1-1/4
abends von 8-10.

**Wohnhaus
m. Einfahrt u. Sinterland**
oder größerer Werkstatt bei hoher An-
zahlung zu kaufen.
Offerten unter Nr. 30035 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

**Laden-
lokal**
nur Hauptgeschäftsstelle, minde-
stens 2 Schaufenster und 1 Hin-
terraum für Reserverlager für
neu zu eröffnendes Schuhgeschäft
von auswärtiger großer Firma
per sofort oder 1. 3. gesucht.
Offerten unter Angabe der
Mietsforderung an die Expe-
dition d. Bl. unter Nr. 28710.

Farben-Lackgroßhandlung
sucht
per sofort oder später
großes Lager
möglichst mit Rampe.
Offerten unt. Nr. 28347 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

**Ladenlokal
mit 1 oder 2 Nebenräumen**
möglichst in Stadtmittte, für sofort zu
mieten gesucht.
Angebote unter D. W. 400 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei Rallenbüschen
bei Varel in Oldenburg — gegründet 1902
Niederlage: Bochum, Ecke Brüder- u. Rechnerstr.
Telefon 1234.
empfiehlt täglich frisch:
la. Oldenburger und Holländer Südbrahm-Tafelbutter
aus pasteurisiertem Rahm, Eier und div. Käse
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Nach Fertigstellung einer neuzeitlichen
Kaffee-Großrösterei
bin ich in der Lage, feingewählte Kaffees zu folgenden
äußerst billigen Preisen anzubieten:
Santos prima Pfd. Mk. **2.50**
Santos extra prima Pfd. Mk. **2.80**
Salvador Pfd. Mk. **3.40**
Costa Rica Pfd. Mk. **4.00**
Roh-Kaffees
Santos extra prima Pfd. Mk. **2.20**
Salvador blau Pfd. Mk. **2.80**
Costa Rica Pfd. Mk. **3.20**
A. Barenberg, Bochum,
Rottstraße 8-10. Fernspr. 244.

**Glas-, Lack- und Farben-
Großhandlung**
sucht zum sofortigen Eintritt einen
möglichst mit der Branche vertrauten
Herrn
mittleren Alters für das Rechnungs-
und Kalkulationswesen.
Gelegentliche Bewerber mit schöner
Handschrift werden gebeten, ihr Gesuch
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit
unter Nr. 30033 an die Geschäftsstelle
die er Zeitung zu richten.

Technikerlehrling
Für das technische Büro einer ein-
rigen Maschinenfabrik wird ein begabter
Lehrling gesucht.
Offerten unter Nr. 30033 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

gewandte Herren
bei hoher Provision. Angebote mit
kurzer Angabe von Beruf oder
Lebensgang an den Verlag
**Welt-Wirtschafts-
Dienst**
Lorenz & Co., R. G., Abt. F. 3
Stettin.

Selbständige
**Automobil-
Monteure**
gesucht. Meldung von Nichtspezialisten
gewünscht.
**Fahrzeug-Werke Lueg,
Bochum.**

Zum Eintritt per sofort oder bald
suchen wir je eine
erf. Verkäuferin
für die Abteilungen Kurzwaren, Strumpf-
waren und Tricotagen.
Damen, die diesen Artikel durchaus
verfehen, wollen sich melden.
Ausführliche Angebote nebst Zeug-
nisabschriften an
**Gebrüder Daniel,
Waldbeck b. Essen.**

Größeres Möbel-Kredithaus sucht zwecks
Werbung von Kunden
Herren und Damen
gegn. festes Gehalt und Provision. Bei
zufriedenstellender Leistung wird Dauer-
stellung zugesichert.
Offerten sind zu richten unter "Möbel-
Kredithaus" an die Expedition der Zeitung

**Stenographie-
Unterricht**
Stolze-Schrey,
Einheitssteno-
graph. Methode.
K. Langner
Bochum
Hattlingerstr. 57.

Wohnhaus
m. ar. Obstgarten in
Buer, 10 Min. von Bochum,
zu vermieten. 14 Zimmer werden fr.
Off. unt. Nr. 1280
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wohnhaus
m. ar. Obstgarten in
Buer, 10 Min. von Bochum,
zu vermieten. 14 Zimmer werden fr.
Off. unt. Nr. 1280
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Stellen-Angebote
**General-
vertreter.**
für neuzeitliche Er-
findung der Licht-
relaxations-Brille ge-
sucht. Näher. Ver-
einbarungsbüchlein
an 5000 Mk. D.
Intelligenten Herrn u.
1000 Mk. bar als
Sicherheitsleistung
stellen können, belie-
bigen Angebote unter
29959 durch d. Ge-
schäftsst. dieser Zeitg.
eingureichen.

Ende am 1. März
ein einzig. vereinf.
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen.
Dr. Generaldirektor
Wald.
Kaiser-Wilhelmstr. 24.

Ende am 15. Febr.
sowie ein braves, zu-
gänglich.
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren,
zu erfragen in der
Geschäftsst. dieser Zeitg.

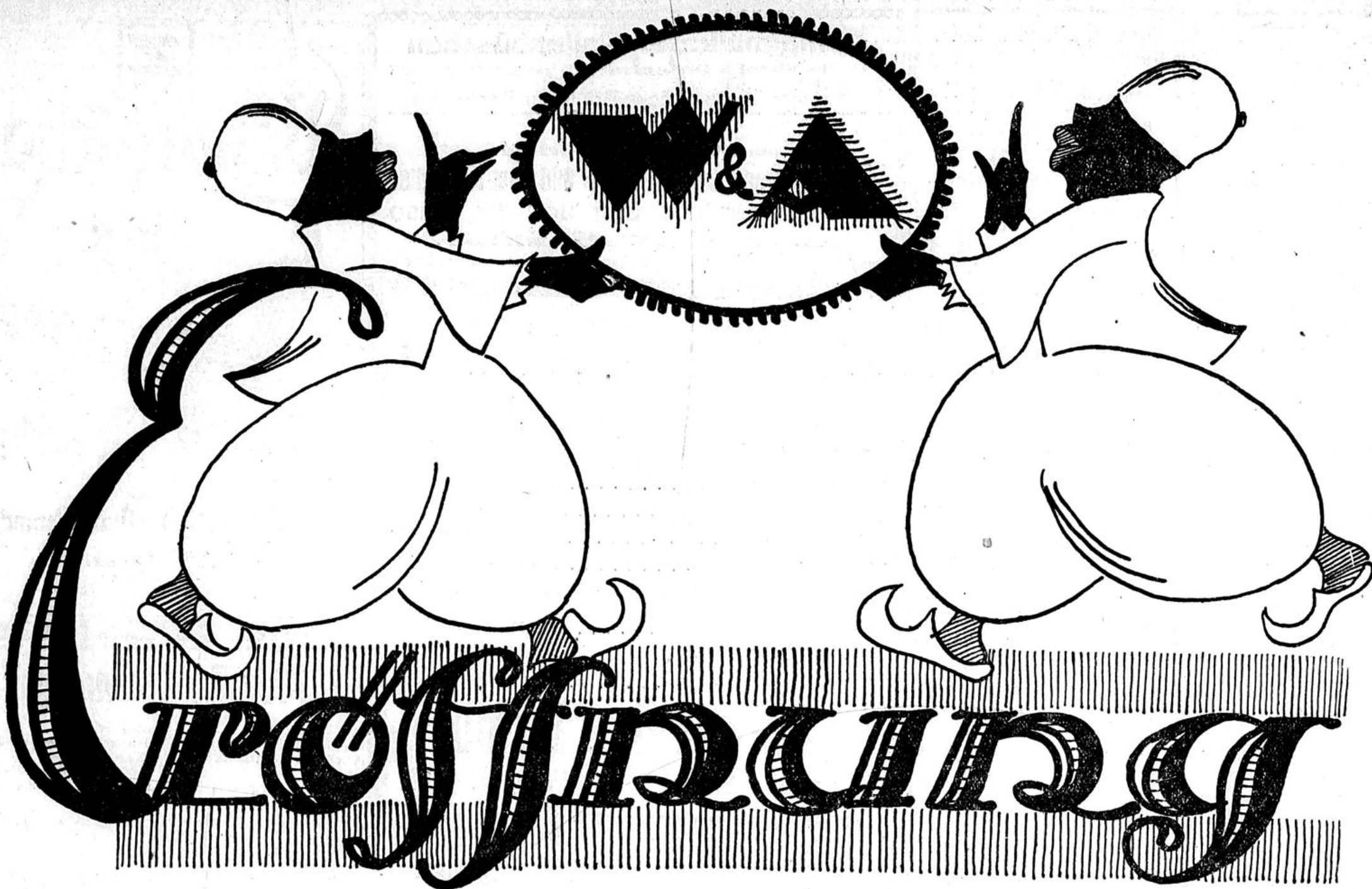
ZUBAN
Wappenschau
die
gehaltvolle
Pfg.
Zigarette
Benutzte Marke des Qualitätsrauchers.
G. Zuban
München
Größte Zigaretten-Fabrik

Achtung!
In der vor einigen Monaten von uns gegründeten
Wirtschaftsabteilung werden seit mehreren Wochen
auch von Nichtmitgliedern Waren erbeten. Wir mußten
eine Warenabgabe bisher leider ablehnen, da die Wirt-
schaftsabteilung eine Einrichtung nur für unsere Mit-
glieder war.
Um aber dem bestehenden Bedürfnis anderer Renten-
bezieher entgegenzukommen, hat der Hauptvorstand in
einer besonderen Sitzung am 4. 2. 25 folgendes beschlossen:
1. Von heute ab soll auch die Warenabgabe ausge-
dehnt werden auf **Kriegsopfer anderer Ver-
bände, Klein- u. Sozialrenter sowie Reichs-
invaliden.**
2. Alle vorgenannten Personenkreise erhalten gegen
Vorzeigung des Mitgliedsbuches ihres Verbandes
oder des Unterstützungsausweises in unserer Wirt-
schafts-Abteilung alle Arten Lebensmittel zu den-
selben Preisen wie diese für unsere Mitglieder bestehen.
3. Ueber die Abgabe selbst, wie auch über die Menge
entscheidet bei Nichtmitgliedern endgültig die
Leiterin der Abteilung.
Wir bitten alle vorgenannten Personen im eigenen
Interesse von der gebotenen Vergünstigung Gebrauch
zu machen.
**Wirtschaftsabteilung
des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschä-
digter u. Kriegerhinterbliebenen Ortsgruppe Bochum**
Wörthstraße 2.

**Kaffee
Hackert**
Diese Woche
Spezialität:
**Tutti-Frutti
Torte**

Es droht Gefahr
daß Ihre Lunge krank wird,
wenn Sie nicht sofort Ihren Husten beseitigen. — Denken
Sie an die schlimmsten Folgen und holen Sie sich noch heute
die seit Jahrzehnten bewährten Wörth'schen Husten-
mittel. Allein echt zu haben im Wörth'schen Kräutler-
haus, R. Wannen, Bochum, Viktoriastraße 3.

1725 1925
200 JAHRE
TABAKFABRIK
FRIEDR. DETTMAR
CRAMER
BOCHUM



Wir eröffnen am 12. Febr., 3 Uhr nachm. Friedrichstr. 9a ein Spezialhaus für Herren- u. Jünglings-Bekleidung

Unter dem Zeichen **W&A** werden Sie über dessen Vorteile, die nie gekannt sind, erstaunt sein.

W&A

leistet

zu billigsten Preisen an Qualitätswaren das **Beste**

W&A

führt

alle Spezialgrößen u. findet jeder bei unserer enorm großen Auswahl das **Richtige**

W&A

gewährt

rotz **Kassapreisen** auf Wunsch ohne jeden Aufschlag **Credit**
Bei angemessener Anzahlung wird die Ware ausgehändigt

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Anzüge aus kräftigen Buxkin- und Cheviotstoffen, auf Roßhaar und Leinen gearbeitet 42.—, 32.—, 25.—, **19⁰⁰**

Anzüge ein- und zweireihige Formen, in vielen modernen Mustern, ... 59.—, 54.—, 49.—, **46⁰⁰**

Anzüge gut. Gabardine, Kammgarnstoffe und Nadelstreifen, Ersatz für Maß 85.—, 75.—, 68.—, und höher **62⁰⁰**

Anzüge und Mäntel für junge Herren, flotte Formen 46.—, 32.—, 24.—, und höher **18⁰⁰**

Frühjahrs-Mäntel eleg. Gabardine-, Covercoats- und Cheviotstoffe, in modernen Formen 54.—, 48.—, 42.—, und höher **38⁰⁰**

Smokings, Tanz-Anzüge, Cutaways in schwarz und marengo 90.—, 78.—, 64.—, und höher **52⁰⁰**

Wetter-Mäntel in Loden und Gummi, erprobte Qualitäten, ... 35.—, 28.—, 25.—, und höher **19⁰⁰**

Einsegnungs-Anzüge gute Qualität, in verschied. Ausstattungen 35.—, 29.—, 24.—, und höher **18⁰⁰**

Hosen in allen Preislagen von **4⁵⁰** an

Etwas **Derartiges** wird Ihnen **anderweitig nicht** geboten, da **einzig dastehend am Platze „Kommen Sie zu uns“**

überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang von der Preiswürdigkeit und Qualität der Waren.

Berichtigung.

In unseren gesandten Prospekten ist in **einigen** ein **Druckfehler** unterlaufen und zwar

Smokings, Tanz-Anzüge in schwarz u. marengo 90.—, 78.—, 46.—, 25.— und höher

Es muß heißen im Preis Mk. **52.—** und höher



Friedrichstraße 9a
(gegenüber der Reichsbank)

Für drahtl. Ausz.	
Holl.	Kro.
Belgien	Kro.
Norwegen	Kro.
Dänemark	Kro.
Schweden	Kro.
Italien	Lira
England	Pfund
Amerika	Doll.
Frankreich	Fr.
Schweiz	Fr.
Spanien	Pes.
Dtsch.-Oes.	Kro.
Tsch.-Slow.	Kro.
Ungarn	Kro.

Bei den De
und London eine
Kopenhagen, S
Frag in Einhei

Die Verha
bung in der
hatten, sind in
Halbzeugverha
nicht aufnehmen
nicht gefährt i
sondere die S
von Wichtigkeit
sch über den A
zu werden. Y
Verhandlungen
stattgefunden m
men dieses S
angeschlossen w
kann. Als G
die Leistungs
Die übereintim
geht dahin, in
zeugverband, e
Sitz in Düssel
sind jüngst Be
Zusammenschlu
Danke herbeiz
Die lebhaft
Gefenmarkt
nen war, ist i
gelommen, ohn
sprechen kann.
higer geworden
eingebett haben
mit Aufträgen
teren Abschlüsse
Ueber die r
tes gehen die
nen ist aber e
schend, zumal
auf dem Baum
der weiteren C
Ueberzeugung,
weiterverarbeit
ihren Abnahme
fliegenden Hoff
reits bei der I
Industrie auf
Deutschland, tr
kann, so daß
Werfen eine
dürfte. Die A
im großen un
Preisnotierung
in folgenden C
Vorblöde
Stabeisen
Bandst
Feinblech
Knüppel
Formeisen
Grobblech
Feinblech
Plattinen
Universale
Mittelblech
Walzdraht
Das Lag
geworden. D
Mengen bis z
tung haben, b
Das A u s
was zu belebe
elfenpreis, ber
gegangen, so
Werken 3. St.
Ueber die
berichten: Die
lebhaft entwid
Schrotmar
sen. Kernsch
Markt frei We
hält weiter an

Neu

Ein neuer
tigt die Klein
Nacht um 2
Ruhmann au
Selbstwege d
er plötzlich
einer einen
fehl. Ruhm
Wegelagerer
raubt zu hab
richtigte 33.

Ein Frei
von Ranks,
vom und zun
jes als Wusel
kulturbistoria
Briefe und d
vom und zum
lichteit zugän
Schredens
am Witten n

Turnen / Sport / Spiel.

Winterport.

Die Europameisterschaften im Eis-Schnelllaufen.
Bärisch, 8. Febr. In St. Moritz kamen am Samstag und Sonntag bei günstigen äußeren Vorbedingungen und starken Besuch die Europa-Meisterschaften im Eis-Schnelllaufen zur Durchführung. Von den vier Läufern gewann der Oesterreicher Polatschek nicht weniger als drei und endete damit auch in der Gesamtwertung als Sieger. Von bekannten Läufern nahm u. a. der Finne Thumberg nicht teil.

Die Ergebnisse.
500 Meter: 1. Larsen-Norwegen, 44,8 Sek., 2. Olsen-Norwegen, 3. Boot-Holland. — 1500 Meter: 1. Polatschek-Wien, 2:34,5 Min., 2. Larsen-Norwegen, 3. Boot-Holland. — 5000 Meter: 1. Polatschek-Wien, 9:20,8 Min., 2. Larsen-Norwegen, 3. Olsen-Norwegen. — 10 000 Meter: 1. Polatschek-Wien, 19:48,8 Min., 2. Larsen-Norwegen, 3. Olsen-Norwegen. — Gesamtwertung: 1. Polatschek-Wien, 6 1/2 Punkte, 2. Larsen-Norwegen, 7 Punkte, 3. Olsen-Norwegen, 12 Punkte, 4. Boot-Holland, 18 Punkte.

Die Europa-Meisterschaften im Eis-Runklaufen zu Triben.

Triben (Schwarzwald), 8. Febr. Dank des in den letzten Tagen eingetretenen Frostwetters befand sich die Tribener Eisbahn in bester Verfassung, sodass die Eis-Runklauf-Meisterschaften Europas reibungslos durchgeführt werden konnten. Der glänzende Verlauf ist nicht zuletzt den sorgfältigen und umsichtigen Vorbereitungen des Veranstalters, des Wintersport-Bereichs Triben, zu verdanken. Den Kämpfen wohnten etwa 2000 Zuschauer bei. Die Europa-Meisterschaft sah Badl (Wien) vor dem deutschen Meister Rittberger (Berlin) und Preisfeder (Wien) siegreich. Den vierten Platz belegte Gausch (Dachau) vor Brede (Wien) und Franke (Berlin). Auch im Herren-Senior-Runklaufen wurde ein Oesterreicher Preisträger und zwar Diesterl (Wien), zweiter Schweizer (München), dritter Kronfuß (Wien), vierter Hölzl (Berlin). — Im Herren-Junior-Runklaufen belegte Kronfuß (Wien) den ersten Platz vor Baier (Berlin), Strobel (Berlin) und Walter (Stuttgart). — Das internationale Damen-Senior-Runklaufen brachte Frau Thiel (Wien) vor Frau Badl (Berlin), Walff (Berlin) und Kornath (Berlin) an sich. — Im internationalen Paar-Runklaufen siegte das Ehepaar Göppe (Kroppau-Deutschböhmen) vor Schallinger und Pampel (Wien) und Schwenkhauser-Schlinger (München).

Internationale Eishockey-Meisterschaft der Schweiz.
Bärisch, 8. Febr. Im Endspiel um die internationale Eishockey-Meisterschaft der Schweiz schlug heute in Davos der E. H. C. Moser-Schweiz den E. H. C. Davos nach hartem Kampf knapp mit 2:1 Toren.

Zweiter Bobfahren in Oberhof.
Oberhof, 8. Febr. Der Bobfahrtschluss Oberhof veranstaltete heute auf der früheren herzoglichen Bahn ein Zweiter-Bobfahren, das folgendes Ergebnis hatte: 1. Bob Mies (H. Willenstien und W. König-Berlin, Zeit: 3:57,6 Min., 2. Bob Oberhof (Reher-Oberhof und Schall-Sorau), 4:23,8 Min., 3. Bob Dido (Jacobs-Wittenberg und Frau Roelmann-Brandau), 4:48,2 Min.

Deutsche Fünfer Bobmeisterschaften in Oberhof.
Oberhof, 8. Febr. Entgegen anders lautenden Meldungen finden die deutschen Fünfer-Bobmeisterschaften bestimmt am nächsten Sonntag in Oberhof statt, da dort die Wetterlage (4. Grad Kälte und Neuschnee) äußerst günstig ist. Bis jetzt liegen zu den Meisterschaften 18 Nennungen vor, worunter sich die besten deutschen Bobfahrer befinden.

Schwimmen.

Clubkampf im Damenschwimmen S. V. Germania 94 Berlin — S. V. 92 Hannover.

Hannover, 8. Febr. Der heute hier zum Austrag gebrachte Clubkampf im Damenschwimmen zwischen Germania 94 Berlin und S. V. 92 Hannover sah die Reichs-

hauptstädterinnen, die im Gesamtergebnis mit 32:29 Punkten gewonnen, in Front. Die Entwicklung und Zusammenfassung des Programmes kann als sehr gut bezeichnet werden. Außer den Hauptkämpfen, die die unterstehenden Ergebnisse brachten, wurden einige Mädchenkämpfe, ein Gruppenspringen und von den Berlinerinnen ein Fußballspiel durchgeführt.

Die Ergebnisse.
Lagenstaffel (4 mal 50 Meter): 1. S. V. 92 Hannover, 2:59,2 Min., 2. Germania 94 Berlin, 3:01,2 Minuten.

Einspringen (5 Körprünge): 1. Fr. Giel-Berlin, 37 Punkte, 2. Fr. Stindt-Hannover, 31 Punkte.

50-Meter-Freistilswimmen: 1. Grete Rosenburg-Bildhagen-Hannover, 38,8 Sek., 2. Fr. Bräde-Berlin, 41,1 Sek.

Freistilstaffel (4 mal 50 Meter): 1. Germania 94 Berlin, 2:50 Min., 2. S. V. 92 Hannover, 2:54,2 Min.

50-Meter-Seitenschwimmen: 1. Fr. Rittfeller-Berlin, 46 Sek., 2. Fr. Hoff-Berlin, 47 Sek.

Bruststaffel (8 mal 50 Meter): 1. Germania 94 Berlin, 6:40 Min., 2. S. V. 92 Hannover.

Internationaler Schwimmverband.

In der letzten amtlichen Bekanntmachung des Deutschen Schwimmverbandes wird mitgeteilt, daß auf Grund eines Vorstandsbeschlusses dem Internationalen Schwimmverband die Beitrittserklärung zu dieser Vereinigung übermittelt wurde.

Rugby.

Eintracht Frankfurt — Frankfurt 1880 0:3.
Frankfurt, 8. Febr. Im Verbandsspiel konnte Frankfurt 1880 mit reichlich Glück die Frankfurter Eintracht schlagen. Eintracht war vor der Pause überlegen, doch verlagten die Innenspieler. Nach der Pause kam 1880 etwas drängen, aber erst in den letzten Minuten einen Versuch zum Erfolge führen, der das Spiel entschied.

Boxen.

Breitensträter schlägt Killes 1. o.
TU. Berlin, 7. Febr. Bei den gestern abend im Berliner Sportpalast beginnenden deutsch-französischen Kämpfen schlug im Hauptkampf des Abends der deutsche Eishockeyweltmeister Hans Breitensträter den französischen Eishockeyweltmeister Killes in der fünften Runde 1. o.

Tennis.

Zimmer-den Haag siegt im Hallentennis über Zerkweggen-Amsterdam.

den Haag, 8. Febr. Im Hallentennis schlug heute Zimmer-den Haag den berühmten Zerkweggen-Amsterdam in einem spannenden Fünfsatzkampf mit 5:7, 6:2, 0:6, 6:1, 6:2.

Schach.

Dr. Lasker in Aachen.
Aachen, 6. Febr. Schachmeister Dr. Lasker, der am 2. d. M. auf einem Schachturnier in Köln überlegen siegte, spielte hier im großen Saale des Karlsbades gegen Mitglieder des Aachener Schachclubs und der Schachvereine Schweiher und Heinsberg. Die Spiele dauerten von 7 Uhr abends bis 3 Uhr morgens. Dr. Lasker verlor keine Partie, vier Partien wurden remis.

Sport-Neues.

Betrifft Werbewerbe.
Am Donnerstag, den 12. d. M., (nicht wie vorgeseh. Freitag) abends 8 Uhr, findet im Lokal des Herrn Altmann, Bahnhofstr. 41, eine wichtige Besprechung sämtlicher Turn- und Sportvereine statt. Die Verbände wollen unter allen Umständen mindestens einen Vertreter entsenden.

Verhandlungen mit dem Stadt. Beleuchtungs- und Wasserwerk abgeschlossen sind. Der Ausbau der Verbindungsstraße (Verbindungsstraße) zwischen Wittenener- und Dorfstraße wird bis zur Vervollendung der Gemeindefinanzen zurückgestellt. Dem Ausbau des restlichen Teiles der Umfahstraße von der Wüstung Glinther-Werner bis zur Grenze der Umfahstraße und Regulierung der Wohnstraße soll nähergetreten werden, sobald die noch für die Vorarbeiten zur Verfügung stehenden Mittel nachgeholt sind. Die Straßenbeleuchtung soll nunmehr wieder nach dem Kriegszustand ausgebaut werden. Die neu eingerichtete Badeeinrichtung in der evang. Schule Brina von Bruch wird ebenfalls erweitert. Um die Wohnungsnotsituation zu lindern, soll neben den Gemeindefinanzmitteln versucht werden, vom Reichs-Bankrott zu erhalten. Die Kosten hierfür wurden bewilligt. Die Erwerbslosen, die länger als 4 Wochen erwerbslos sind, sollen baldmöglichst Kartoffeln erhalten und zwar Verbeiräte 2, Unterbeiräte 1 Zentner. Ebenso sollen ihnen individuell Zuschüsse gewährt werden. Sodann soll versucht werden, von den Beizen Kohlen zu ermäßigten Preisen zu beschaffen.

n. Altenbochum, 10. Febr. Namensänderung. Der Vergemann Otto Staschni und seine minderjährigen Kinder, wohnhaft Altenbochum, Raerstraße 44, führen an Stelle des bisherigen Familiennamens den Familiennamen Staschni an.

n. Altenbochum, 9. Febr. In den 17 Volksbüchereien des Landkreises Bochum fanden im dritten Vierteljahr des laufenden Betriebsjahres — Oktober bis einschließlich Dezember 1924 — folgende Entlehnungen statt: Harpen 136, Gerthe —, Sordel 433, Rietze 236, Veger 808, Altenbochum 1 1752, Altenbochum 2 900, Raer 978, Querenburg 452, Weimar 1 1698, Weimar 2 894, Langenbreer 4373, Combom 690, Stodum-Düren 1403, Werne 3409, Wadenhorst 1 708, Wadenhorst 2 439, insgesamt 21 409 Entlehnungen.

Die Zahl der Entlehnungen hat mithin wieder den Stand der Vorkriegszeit nahezu erreicht, trotzdem noch nicht alle Büchereien ihren vollen Ausleihbetrieb wieder aufnehmen können. Zu bemerken ist noch, daß die Volksbücherei Gerthe-Hilf aus Wiedem-Ligkeitsgründen mit der Bücherei Gerthe 1 vereinigt worden ist. Es wurden folgende Bücher, W. Unterhaltungs-Literatur, 15 945, B. festschriftliche Literatur, 398, C. Jugenbücherei, 2978, D. Geschichte, 466, E. Märchen, 101, F. Erd- und Völkerkunde, 886, G. Naturkunde, 234, H. Technik, 140, I. Zeitchriften und Sammelwerke, 237, K. Vertriebswesen, 24, insgesamt 21 409 Bände.

n. Raer, 10. Febr. Der Sauerländerische Gebirgsverein Abteilung Raer veranstaltet am Sonntag, 15. Febr., nachm. 4 Uhr, im Lokale

Fußball.

Die ersten Termine zur „Runde der Zweiten.“

Duisburg, 8. Febr. Der Verbands-Fußball-Ausschuß des W. S. V. gab die ersten Termine zur „Runde der Zweiten“ bekannt und zwar spielen in der Vorrunde am 8. März in Buer Gelsenkirchen 07 (Ruhrgegend) gegen TuS Düsseldorf (Berg.-Märk. Gau). — Im Wiederholungsspiel wird der Tabellenzweite und Teilnehmer an der „Runde der Zweiten“ am nächsten Sonntag im Spiele des F. S. 08 Duisburg gegen Meidericher Spielverein ermittelt.

Verlegung eines westdeutschen Endspieles.
Duisburg, 8. Febr. Der Verbands-Fußball-Ausschuß hat beschlossen, auf den Einspruch des Duisburger Spielvereins hin, den für M.-Gladbach vorgesehenen Endkampf zwischen Duisburger Spielverein und Germania 94 Duisburg ins Duisburger Stadion zu verlegen. Die Duisburger hatten nach den bisherigen Terminfestlegungen kein Spiel innerhalb ihrer Gemarkungen.

Die deutsche Fußball-Ländermannschaft gegen Holland eine west-norddeutsche Kombination?

Duisburg, 8. Febr. Wie halbamtlich verlautet, soll die am 29. März in Amsterdam gegen Holland spielende deutsche Ländermannschaft aus west- und norddeutschen Spielern zusammengefaßt werden.

Internationale Fußball-Konferenz in Preßburg.
Die Verhandlungen zwischen Ungarn und der Tschechoslowakei.

Vor der Einführung des Professionalismus in Ungarn.

Preßburg, 8. Febr. In Preßburg fand heute eine internationale Fußball-Konferenz statt, die sich mit der Wiederherstellung sportlicher Beziehungen zwischen Ungarn und der Tschechoslowakei befaßte. Die Ungarn wünschten den freien Verkehr zwischen den Vereinen der beiden Länder und vor allem keine Störungen im Grenzverkehr. Die Tschechen nahmen das Programm der Ungarn an und versprachen, bei ihrer Regierung vorstellig zu werden, damit die notwendigen Erleichterungen im Grenzverkehr erreicht werden. Im übrigen kündigte Ungarn die Einführung des Professionalismus nach für dieses Jahr an. — In der Sitzung nahm auch der österreichische Verbandskapitän Hugo Meißl (Wien) teil. Meißl schlug u. a. vor, einen Spieler-Parteil-Vertrag einzurichten, der die Karenzzeit beim Uebertritt eines Spielers zu einem anderen Landesverband für ein Jahr festsetzt und eine Ablösungssumme von 100 000 österreichischen Kronen vorseht.

Die Corinthians nach Berlin verpflichtet.
Berlin, 8. Febr. Tennis Borussia hat die bekannte englische Amateur-Fußballmannschaft Corinthians für den zweiten Oftertag zu einem Spiel nach Berlin verpflichtet.

Leichtathletik.

Die Bezirksathletik-Ausschuß hat folgende Bezirks-Handballmannschaft aufgestellt: S. G. L. (Westf. Bochum), Kasper (Concordia), Haack (Weimar 09), Decker (Weimar 09), Senne (Weimar 09), Horn (Concordia), Mar, Bölling (Westf. Bochum), Laugus (Concordia), Roga (Laer), Lauterbach (Weimar 09). Spielabschlüsse sind bereits mit der Bezirksmannschaft Essen und Witten angesetzt. Das Spiel gegen die Bezirksmannschaft des Essener Kreises findet am Sonntag, den 15. Februar 1925 statt.

Der Arbeitsplan des Reichstrainers.
Hannover, 8. Febr. Bei der heute hier von der Deutschen Sport-Behörde abgehaltenen Tagung, an der die Leichtathletik-Beiräte der Landesverbände und Vertreter des Deutschen Fußball-Bundes teil-

nahmen, entwickelte der Reichstrainer Josef Walzer seinen Arbeitsplan. Er will sich in der Hauptsache darauf beschränken, die Durchschnittsleistungen in der Leichtathletik und auch in anderen Sportarten zu heben, Anweisungen für systematisches und einheitliches Üben herauszugeben und den gesamten Betrieb zu überwachen. Nur nebenher sollen besonders Veranlagte herausgehoben und in besonderer Weise unterrichtet werden. Mit dieser Tätigkeit, die sich nur indirekt auf die Olympiade 1928 erstreckt, sind Übungsleiterkurse, Vortragsreisen und Informationsreisen ins Ausland verbunden.

des Wirts Möller in Raer, Wittenenerstr., einen plattdeutschen Unterhaltungsabend zugunsten der Jugendpflege. Zum Vortrag gelangt Ernstes und Delesers aus dem Schape westfälisch-niederdeutscher Dichtung. Vortragmeister ist Hauptlehrer H. L. ten aus Sommerhof. Außerdem wird Hr. Kreuzer aus Langenbreer durch Vorträge das Publikum unterhalten. — Unfall. Am 9. d. Mts. stürzte der Dachdeckermeister Ernst Wülfel aus Raer, Alleestraße 4 in Neefinghausen von einer Leiter. Man schaffte ihn sofort in das dortige Krankenhaus. Ueber das Befinden des W. ist noch nichts Näheres bekannt.

tt. Weimar, 9. Febr. E. V. Arbeiterverein. In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des evang. Arbeitervereins Weimar wurde der Kassenbericht von 1924 bekanntgegeben. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 158 einschl. 21 Witwen. Es waren 5 Sterbefälle zu verzeichnen, in denen Sterbegeld gezahlt ist. Die Einnahmen betrugen: an Beiträgen 564,25 Mk., an Aufnahmegelbern 69 Mk., für Statutenbücher 4,50 Mk., insgesamt 637,75 Mk. Aus der Kasse befinden sich 302,69 Mk. Das Fortschreiten des Vereins beträgt an Sparkasteneinnahmen und Kassenanleihen 12 746 Mk., welches zur Aufwertung angemeldet ist. Der Verein ist dem Bunde endgültig angeschlossen. Auch die Sterbegeldversicherung des Bundes ist ab 1. April 1924 wieder in Kraft gesetzt. Da auch die Bedingungen für die Neuaufnahme in die Sterbegeldversicherung äußerst günstig und die Beiträge im Vergleich zu den Leistungen sehr niedrig sind, so kann die Versicherung nur bestens empfohlen werden. Die Aufnahmeformulare sind bei Herrn Schlett zu haben. Der Vorstandsbericht wurde bekannt, daß Herr Pfarrer Heuer zu der am 22. d. Mts. stattfindenden Jubelfeier des Vereins die Festpredigt abgeben wird. Der Verein nimmt geschlossen am Festgottesdienst teil. Treffen um 9 1/2 Uhr im Vereinslokal Scher. Die Feier bei Scher beginnt um 5 Uhr nachmittags. Die Enthüllung der Gedenktafel für die 6 Gefallenen des Vereins soll nicht am Jubeltage, sondern am Sonntag, 1. März, anläßlich des allgemeinen Gedächtnisses für die Gefallenen stattfinden, und zwar vormittags um 11 Uhr im Vereinslokal Scher.

Weimar, 9. Febr. Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei. Am 8. d. Mts. fand nachm. 5 Uhr eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in der Wirtschaft Gahn statt. Herr Gahn begrüßte mit kurzen Worten die Versammlung. Als Redner wurde Gahnsführer Weber gewonnen. Der Vortragende behandelte ausführlich die Entwicklung

des Wirts Möller in Raer, Wittenenerstr., einen plattdeutschen Unterhaltungsabend zugunsten der Jugendpflege. Zum Vortrag gelangt Ernstes und Delesers aus dem Schape westfälisch-niederdeutscher Dichtung. Vortragmeister ist Hauptlehrer H. L. ten aus Sommerhof. Außerdem wird Hr. Kreuzer aus Langenbreer durch Vorträge das Publikum unterhalten. — Unfall. Am 9. d. Mts. stürzte der Dachdeckermeister Ernst Wülfel aus Raer, Alleestraße 4 in Neefinghausen von einer Leiter. Man schaffte ihn sofort in das dortige Krankenhaus. Ueber das Befinden des W. ist noch nichts Näheres bekannt.

tt. Weimar, 9. Febr. E. V. Arbeiterverein. In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des evang. Arbeitervereins Weimar wurde der Kassenbericht von 1924 bekanntgegeben. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 158 einschl. 21 Witwen. Es waren 5 Sterbefälle zu verzeichnen, in denen Sterbegeld gezahlt ist. Die Einnahmen betrugen: an Beiträgen 564,25 Mk., an Aufnahmegelbern 69 Mk., für Statutenbücher 4,50 Mk., insgesamt 637,75 Mk. Aus der Kasse befinden sich 302,69 Mk. Das Fortschreiten des Vereins beträgt an Sparkasteneinnahmen und Kassenanleihen 12 746 Mk., welches zur Aufwertung angemeldet ist. Der Verein ist dem Bunde endgültig angeschlossen. Auch die Sterbegeldversicherung des Bundes ist ab 1. April 1924 wieder in Kraft gesetzt. Da auch die Bedingungen für die Neuaufnahme in die Sterbegeldversicherung äußerst günstig und die Beiträge im Vergleich zu den Leistungen sehr niedrig sind, so kann die Versicherung nur bestens empfohlen werden. Die Aufnahmeformulare sind bei Herrn Schlett zu haben. Der Vorstandsbericht wurde bekannt, daß Herr Pfarrer Heuer zu der am 22. d. Mts. stattfindenden Jubelfeier des Vereins die Festpredigt abgeben wird. Der Verein nimmt geschlossen am Festgottesdienst teil. Treffen um 9 1/2 Uhr im Vereinslokal Scher. Die Feier bei Scher beginnt um 5 Uhr nachmittags. Die Enthüllung der Gedenktafel für die 6 Gefallenen des Vereins soll nicht am Jubeltage, sondern am Sonntag, 1. März, anläßlich des allgemeinen Gedächtnisses für die Gefallenen stattfinden, und zwar vormittags um 11 Uhr im Vereinslokal Scher.

Weimar, 9. Febr. Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei. Am 8. d. Mts. fand nachm. 5 Uhr eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in der Wirtschaft Gahn statt. Herr Gahn begrüßte mit kurzen Worten die Versammlung. Als Redner wurde Gahnsführer Weber gewonnen. Der Vortragende behandelte ausführlich die Entwicklung

des Wirts Möller in Raer, Wittenenerstr., einen plattdeutschen Unterhaltungsabend zugunsten der Jugendpflege. Zum Vortrag gelangt Ernstes und Delesers aus dem Schape westfälisch-niederdeutscher Dichtung. Vortragmeister ist Hauptlehrer H. L. ten aus Sommerhof. Außerdem wird Hr. Kreuzer aus Langenbreer durch Vorträge das Publikum unterhalten. — Unfall. Am 9. d. Mts. stürzte der Dachdeckermeister Ernst Wülfel aus Raer, Alleestraße 4 in Neefinghausen von einer Leiter. Man schaffte ihn sofort in das dortige Krankenhaus. Ueber das Befinden des W. ist noch nichts Näheres bekannt.

tt. Weimar, 9. Febr. E. V. Arbeiterverein. In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des evang. Arbeitervereins Weimar wurde der Kassenbericht von 1924 bekanntgegeben. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 158 einschl. 21 Witwen. Es waren 5 Sterbefälle zu verzeichnen, in denen Sterbegeld gezahlt ist. Die Einnahmen betrugen: an Beiträgen 564,25 Mk., an Aufnahmegelbern 69 Mk., für Statutenbücher 4,50 Mk., insgesamt 637,75 Mk. Aus der Kasse befinden sich 302,69 Mk. Das Fortschreiten des Vereins beträgt an Sparkasteneinnahmen und Kassenanleihen 12 746 Mk., welches zur Aufwertung angemeldet ist. Der Verein ist dem Bunde endgültig angeschlossen. Auch die Sterbegeldversicherung des Bundes ist ab 1. April 1924 wieder in Kraft gesetzt. Da auch die Bedingungen für die Neuaufnahme in die Sterbegeldversicherung äußerst günstig und die Beiträge im Vergleich zu den Leistungen sehr niedrig sind, so kann die Versicherung nur bestens empfohlen werden. Die Aufnahmeformulare sind bei Herrn Schlett zu haben. Der Vorstandsbericht wurde bekannt, daß Herr Pfarrer Heuer zu der am 22. d. Mts. stattfindenden Jubelfeier des Vereins die Festpredigt abgeben wird. Der Verein nimmt geschlossen am Festgottesdienst teil. Treffen um 9 1/2 Uhr im Vereinslokal Scher. Die Feier bei Scher beginnt um 5 Uhr nachmittags. Die Enthüllung der Gedenktafel für die 6 Gefallenen des Vereins soll nicht am Jubeltage, sondern am Sonntag, 1. März, anläßlich des allgemeinen Gedächtnisses für die Gefallenen stattfinden, und zwar vormittags um 11 Uhr im Vereinslokal Scher.

Weimar, 9. Febr. Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei. Am 8. d. Mts. fand nachm. 5 Uhr eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in der Wirtschaft Gahn statt. Herr Gahn begrüßte mit kurzen Worten die Versammlung. Als Redner wurde Gahnsführer Weber gewonnen. Der Vortragende behandelte ausführlich die Entwicklung

des Wirts Möller in Raer, Wittenenerstr., einen plattdeutschen Unterhaltungsabend zugunsten der Jugendpflege. Zum Vortrag gelangt Ernstes und Delesers aus dem Schape westfälisch-niederdeutscher Dichtung. Vortragmeister ist Hauptlehrer H. L. ten aus Sommerhof. Außerdem wird Hr. Kreuzer aus Langenbreer durch Vorträge das Publikum unterhalten. — Unfall. Am 9. d. Mts. stürzte der Dachdeckermeister Ernst Wülfel aus Raer, Alleestraße 4 in Neefinghausen von einer Leiter. Man schaffte ihn sofort in das dortige Krankenhaus. Ueber das Befinden des W. ist noch nichts Näheres bekannt.

tt. Weimar, 9. Febr. E. V. Arbeiterverein. In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des evang. Arbeitervereins Weimar wurde der Kassenbericht von 1924 bekanntgegeben. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 158 einschl. 21 Witwen. Es waren 5 Sterbefälle zu verzeichnen, in denen Sterbegeld gezahlt ist. Die Einnahmen betrugen: an Beiträgen 564,25 Mk., an Aufnahmegelbern 69 Mk., für Statutenbücher 4,50 Mk., insgesamt 637,75 Mk. Aus der Kasse befinden sich 302,69 Mk. Das Fortschreiten des Vereins beträgt an Sparkasteneinnahmen und Kassenanleihen 12 746 Mk., welches zur Aufwertung angemeldet ist. Der Verein ist dem Bunde endgültig angeschlossen. Auch die Sterbegeldversicherung des Bundes ist ab 1. April 1924 wieder in Kraft gesetzt. Da auch die Bedingungen für die Neuaufnahme in die Sterbegeldversicherung äußerst günstig und die Beiträge im Vergleich zu den Leistungen sehr niedrig sind, so kann die Versicherung nur bestens empfohlen werden. Die Aufnahmeformulare sind bei Herrn Schlett zu haben. Der Vorstandsbericht wurde bekannt, daß Herr Pfarrer Heuer zu der am 22. d. Mts. stattfindenden Jubelfeier des Vereins die Festpredigt abgeben wird. Der Verein nimmt geschlossen am Festgottesdienst teil. Treffen um 9 1/2 Uhr im Vereinslokal Scher. Die Feier bei Scher beginnt um 5 Uhr nachmittags. Die Enthüllung der Gedenktafel für die 6 Gefallenen des Vereins soll nicht am Jubeltage, sondern am Sonntag, 1. März, anläßlich des allgemeinen Gedächtnisses für die Gefallenen stattfinden, und zwar vormittags um 11 Uhr im Vereinslokal Scher.

Weimar, 9. Febr. Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei. Am 8. d. Mts. fand nachm. 5 Uhr eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in der Wirtschaft Gahn statt. Herr Gahn begrüßte mit kurzen Worten die Versammlung. Als Redner wurde Gahnsführer Weber gewonnen. Der Vortragende behandelte ausführlich die Entwicklung

des Wirts Möller in Raer, Wittenenerstr., einen plattdeutschen Unterhaltungsabend zugunsten der Jugendpflege. Zum Vortrag gelangt Ernstes und Delesers aus dem Schape westfälisch-niederdeutscher Dichtung. Vortragmeister ist Hauptlehrer H. L. ten aus Sommerhof. Außerdem wird Hr. Kreuzer aus Langenbreer durch Vorträge das Publikum unterhalten. — Unfall. Am 9. d. Mts. stürzte der Dachdeckermeister Ernst Wülfel aus Raer, Alleestraße 4 in Neefinghausen von einer Leiter. Man schaffte ihn sofort in das dortige Krankenhaus. Ueber das Befinden des W. ist noch nichts Näheres bekannt.

tt. Weimar, 9. Febr. E. V. Arbeiterverein. In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des evang. Arbeitervereins Weimar wurde der Kassenbericht von 1924 bekanntgegeben. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 158 einschl. 21 Witwen. Es waren 5 Sterbefälle zu verzeichnen, in denen Sterbegeld gezahlt ist. Die Einnahmen betrugen: an Beiträgen 564,25 Mk., an Aufnahmegelbern 69 Mk., für Statutenbücher 4,50 Mk., insgesamt 637,75 Mk. Aus der Kasse befinden sich 302,69 Mk. Das Fortschreiten des Vereins beträgt an Sparkasteneinnahmen und Kassenanleihen 12 746 Mk., welches zur Aufwertung angemeldet ist. Der Verein ist dem Bunde endgültig angeschlossen. Auch die Sterbegeldversicherung des Bundes ist ab 1. April 1924 wieder in Kraft gesetzt. Da auch die Bedingungen für die Neuaufnahme in die Sterbegeldversicherung äußerst günstig und die Beiträge im Vergleich zu den Leistungen sehr niedrig sind, so kann die Versicherung nur bestens empfohlen werden. Die Aufnahmeformulare sind bei Herrn Schlett zu haben. Der Vorstandsbericht wurde bekannt, daß Herr Pfarrer Heuer zu der am 22. d. Mts. stattfindenden Jubelfeier des Vereins die Festpredigt abgeben wird. Der Verein nimmt geschlossen am Festgottesdienst teil. Treffen um 9 1/2 Uhr im Vereinslokal Scher. Die Feier bei Scher beginnt um 5 Uhr nachmittags. Die Enthüllung der Gedenktafel für die 6 Gefallenen des Vereins soll nicht am Jubeltage, sondern am Sonntag, 1. März, anläßlich des allgemeinen Gedächtnisses für die Gefallenen stattfinden, und zwar vormittags um 11 Uhr im Vereinslokal Scher.

Weimar, 9. Febr. Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei. Am 8. d. Mts. fand nachm. 5 Uhr eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in der Wirtschaft Gahn statt. Herr Gahn begrüßte mit kurzen Worten die Versammlung. Als Redner wurde Gahnsführer Weber gewonnen. Der Vortragende behandelte ausführlich die Entwicklung

des Wirts Möller in Raer, Wittenenerstr., einen plattdeutschen Unterhaltungsabend zugunsten der Jugendpflege. Zum Vortrag gelangt Ernstes und Delesers aus dem Schape westfälisch-niederdeutscher Dichtung. Vortragmeister ist Hauptlehrer H. L. ten aus Sommerhof. Außerdem wird Hr. Kreuzer aus Langenbreer durch Vorträge das Publikum unterhalten. — Unfall. Am 9. d. Mts. stürzte der Dachdeckermeister Ernst Wülfel aus Raer, Alleestraße 4 in Neefinghausen von einer Leiter. Man schaffte ihn sofort in das dortige Krankenhaus. Ueber das Befinden des W. ist noch nichts Näheres bekannt.

tt. Weimar, 9. Febr. E. V. Arbeiterverein. In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des evang. Arbeitervereins Weimar wurde der Kassenbericht von 1924 bekanntgegeben. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 158 einschl. 21 Witwen. Es waren 5 Sterbefälle zu verzeichnen, in denen Sterbegeld gezahlt ist. Die Einnahmen betrugen: an Beiträgen 564,25 Mk., an Aufnahmegelbern 69 Mk., für Statutenbücher 4,50 Mk., insgesamt 637,75 Mk. Aus der Kasse befinden sich 302,69 Mk. Das Fortschreiten des Vereins beträgt an Sparkasteneinnahmen und Kassenanleihen 12 746 Mk., welches zur Aufwertung angemeldet ist. Der Verein ist dem Bunde endgültig angeschlossen. Auch die Sterbegeldversicherung des Bundes ist ab 1. April 1924 wieder in Kraft gesetzt. Da auch die Bedingungen für die Neuaufnahme in die Sterbegeldversicherung äußerst günstig und die Beiträge im Vergleich zu den Leistungen sehr niedrig sind, so kann die Versicherung nur bestens empfohlen werden. Die Aufnahmeformulare sind bei Herrn Schlett zu haben. Der Vorstandsbericht wurde bekannt, daß Herr Pfarrer Heuer zu der am 22. d. Mts. stattfindenden Jubelfeier des Vereins die Festpredigt abgeben wird. Der Verein nimmt geschlossen am Festgottesdienst teil. Treffen um 9 1/2 Uhr im Vereinslokal Scher. Die Feier bei Scher beginnt um 5 Uhr nachmittags. Die Enthüllung der Gedenktafel für die 6 Gefallenen des Vereins soll nicht am Jubeltage, sondern am Sonntag, 1. März, anläßlich des allgemeinen Gedächtnisses für die Gefallenen stattfinden, und zwar vormittags um 11 Uhr im Vereinslokal Scher.

Weimar, 9. Febr. Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei. Am 8. d. Mts. fand nachm. 5 Uhr eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in der Wirtschaft Gahn statt. Herr Gahn begrüßte mit kurzen Worten die Versammlung. Als Redner wurde Gahnsführer Weber gewonnen. Der Vortragende behandelte ausführlich die Entwicklung

des Wirts Möller in Raer, Wittenenerstr., einen plattdeutschen Unterhaltungsabend zugunsten der Jugendpflege. Zum Vortrag gelangt Ernstes und Delesers aus dem Schape westfälisch-niederdeutscher Dichtung. Vortragmeister ist Hauptlehrer H. L. ten aus Sommerhof. Außerdem wird Hr. Kreuzer aus Langenbreer durch Vorträge das Publikum unterhalten. — Unfall. Am 9. d. Mts. stürzte der Dachdeckermeister Ernst Wülfel aus Raer, Alleestraße 4 in Neefinghausen von einer Leiter. Man schaffte ihn sofort in das dortige Krankenhaus. Ueber das Befinden des W. ist noch nichts Näheres bekannt.

tt. Weimar, 9. Febr. E. V. Arbeiterverein. In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des evang. Arbeitervereins Weimar wurde der Kassenbericht von 1924 bekanntgegeben. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 158 einschl. 21 Witwen. Es waren 5 Sterbefälle zu verzeichnen, in denen Sterbegeld gezahlt ist. Die Einnahmen betrugen: an Beiträgen 564,25 Mk., an Aufnahmegelbern 69 Mk., für Statutenbücher 4,50 Mk., insgesamt 637,75 Mk. Aus der Kasse befinden sich 302,69 Mk. Das Fortschreiten des Vereins beträgt an Sparkasteneinnahmen und Kassenanleihen 12 746 Mk., welches zur Aufwertung angemeldet ist. Der Verein ist dem Bunde endgültig angeschlossen. Auch die Sterbegeldversicherung des Bundes ist ab 1. April 1924 wieder in Kraft gesetzt. Da auch die Bedingungen für die Neuaufnahme in die Sterbegeldversicherung äußerst günstig und die Beiträge im Vergleich zu den Leistungen sehr niedrig sind, so kann die Versicherung nur bestens empfohlen werden. Die Aufnahmeformulare sind bei Herrn Schlett zu haben. Der Vorstandsbericht wurde bekannt, daß Herr Pfarrer Heuer zu der am 22. d. Mts. stattfindenden Jubelfeier des Vereins die Festpredigt abgeben wird. Der Verein nimmt geschlossen am Festgottesdienst teil. Treffen um 9 1/2 Uhr im Vereinslokal Scher. Die Feier bei Scher beginnt um 5 Uhr nachmittags. Die Enthüllung der Gedenktafel für die 6 Gefallenen des Vereins soll nicht am Jubeltage, sondern am Sonntag, 1. März, anläßlich des allgemeinen Gedächtnisses für die Gefallenen stattfinden, und zwar vormittags um 11 Uhr im Vereinslokal Scher.

Weimar, 9. Febr. Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei. Am 8. d. Mts. fand nachm. 5 Uhr eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei in der Wirtschaft Gahn statt. Herr Gahn begrüßte mit kurzen Worten die Versammlung. Als Redner wurde Gahnsführer Weber gewonnen. Der Vortragende behandelte ausführlich die Entwicklung

des Wirts Möller in Raer, Wittenenerstr., einen plattdeutschen Unterhaltungsabend zugunsten der Jugendpflege. Zum Vortrag gelangt Ernstes und Delesers aus dem Schape westfälisch-niederdeutscher Dichtung. Vortragmeister ist Hauptlehrer H. L. ten aus Sommerhof. Außerdem wird Hr. Kreuzer aus Langenbreer durch Vorträge das Publikum unterhalten. — Unfall. Am 9. d. Mts. stürzte der Dachdeckermeister Ernst Wülfel aus Raer, Alleestraße 4 in Neefinghausen von einer Leiter. Man schaffte ihn sofort in das dortige Krankenhaus. Ueber das Befinden des W. ist noch nichts Näheres bekannt.

Sport- ißenswerter.

Aus dem W. S. V.

Am 28. Febr. hat der Westdeutsche Spielverband in Düsseldorf zwei große Tagungen. Der Verbands-Vorstand wird mit den Vorständen der Verbands-Ausschüsse und den Gauvorständen über allgemeine Fragen konfrieren. Am gleichen Tage ruft der Verbands-Jugend-Ausschuß die Vereinsjugendleiter zu einer allgemeinen Aussprache über die Verbandsjugendprobleme zusammen.

Das neue Spielsystem im W. S. V.

Wie wir in Erfahrung bringen, wird die Spielsystemkommission unter Leitung von Feder-Selentz in aller Eile zu der ersten Sitzung zusammengetreten. Der Verbands-Vorstand und der Verbands-Fußballauschuß werden wahrscheinlich vollständig dieser Sitzung beizuhören.

Fußball.

Die Oesterreich-Ungarn-Tournee der Schweiz. Nationalen. Zwischen dem Oesterreichischen Fußball-Bund und dem ungarischen Fußball-Verband ist ein eigentlicher Weltfrieden darüber entbrannt, wo die schweizerische Nationalmannschaft anlässlich ihrer Frühjahrstournee nach Oesterreich und Ungarn das erste Spiel austragen soll. Als im Juni 1922 die Reise nach den Donaustaaten unternommen wurde, spielte die Schweiz zuerst in Wien. Die Ungarn verlangen nunmehr das erste Treffen für Budapest. Das Fußballkomitee des S. F. V. hat seinerseits dem Wiener Verband die Austragung des Spieles für den 22. März ausgesetzt und Budapest sollte am 25. März folgen. Inzwischen scheint es sich eines anderen befinden zu haben, denn am 21. Jan. traf ein Schreiben in Wien ein, das gerade die gegenteilige Spielfolge verlangte. Die Oesterreicher haben nun am vergangenen Freitag einen Beschluß gefaßt, der besagt, daß der Verband auf den 22. März als Termin bestimme und im gegenteiligen Falle auf das Vändertreffen verzichtet würde.